

Juniorwahl 2021



09:18

101 03
Bundeskanzlerin und Bundeskanzleramt
Es spricht:
Dr. Angela Merkel, BK
Es folgen:
Christian Lindner, FDP
Dr. Rolf Mützenich, SPD
...
Nächster: 11:05
Auswärtiges Amt
24 Minuten
20 Minuten

Vorschläge und Anregungen für den Unterricht zur Bundestagswahl 2021

Die Juniorwahl 2021 zur Bundestagswahl wird bundesweit unterstützt durch:



Deutscher Bundestag



Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

wie auch in den vergangenen Jahren werden wieder bundesweit viele engagierte Lehrerinnen und Lehrer die Bundestagswahl zum Anlass nehmen, das Thema „Wahlen und Demokratie“ mit ihren Schülerinnen und Schülern zu behandeln.

Dank der Unterstützung des Deutschen Bundestages, des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Bundeszentrale für politische Bildung sowie zahlreicher Institutionen in den Ländern, möchten wir Sie mit dem bundesweiten und schulübergreifenden Projekt Juniorwahl 2021 in Ihren Bemühungen begleiten.

Dabei ist die Juniorwahl auf Ihre Unterstützung und Erfahrung angewiesen.

Sie sind das Fundament.

Nur durch Ihren Einsatz wird das Projekt lebendig und zu einem weiteren Beispielprojekt der politischen Bildung für Ihre Schülerinnen und Schüler.

Bei der Juniorwahl steht Ihnen ein ergänzendes Angebot an Vorschlägen für den Unterricht zur Verfügung, welches Sie mit diesem Unterrichtsbuch und weiterführenden digitalen Angeboten erhalten.

Für Ihr Engagement, Ihre Teilnahme und Ihre Unterstützung möchten Ihnen die Organisatoren ausdrücklich danken.

Vielen Dank!

Ihr Juniorwahl-Team

Berlin, den 15. März 2021

Einleitung 2

Modul 1 – Wahlen in der Demokratie

| | | | | | |
|--|-----------------|--------------------------------|---------|-------|----|
| Thema: Funktionen von Wahlen in der Demokratie | EINSTIEG | Inselspiel: Wir wollen wählen! | 45 Min. | Seite | 6 |
| | NIVEAUSTUFE I | Warum ist Wählen wichtig? | 90 Min. | Seite | 7 |
| | NIVEAUSTUFE II | Warum ist Wählen wichtig? | 90 Min. | Seite | 8 |
| | NIVEAUSTUFE III | Warum ist Wählen wichtig? | 90 Min. | Seite | 9 |
| | VERTIEFUNG | Wann sind Wahlen demokratisch? | 90 Min. | Seite | 10 |

Modul 2 – Der Deutsche Bundestag

| | | | | | |
|--|-----------------|--|---------|-------|----|
| Thema: Funktion und Arbeitsweise des Deutschen Bundestages | EINSTIEG | Politische Ebenen und Zuständigkeiten | 45 Min. | Seite | 12 |
| | NIVEAUSTUFE I | Was macht der Deutsche Bundestag? | 90 Min. | Seite | 13 |
| | NIVEAUSTUFE II | Was macht der Deutsche Bundestag? | 45 Min. | Seite | 14 |
| | NIVEAUSTUFE III | Der Deutsche Bundestag – Zusammensetzung und Funktion | 90 Min. | Seite | 15 |
| | VERTIEFUNG | Bundestag und Bundesrat – funktionale Einheit oder Blockade? | 90 Min. | Seite | 16 |

Modul 3 – Bundestagswahl

| | | | | | |
|--|-----------------|---|---------|-------|----|
| Thema: Wahlsystem zur Bundestagswahl | EINSTIEG | Staffellauf: Was wissen wir rund um die Bundestagswahl? | 20 Min. | Seite | 18 |
| | NIVEAUSTUFE I | Wie wird gewählt: Die Erst- und Zweitstimme | 60 Min. | Seite | 19 |
| | NIVEAUSTUFE II | Wie wird gewählt: Die Erst- und Zweitstimme | 90 Min. | Seite | 20 |
| | NIVEAUSTUFE III | Wie wird gewählt: Die Erst- und Zweitstimme | 90 Min. | Seite | 21 |
| | VERTIEFUNG | Braucht Deutschland eine Wahlpflicht? | 90 Min. | Seite | 22 |

Modul 4 – Kandidierende im Wahlkreis

| | | | | | |
|---|-----------------|---|---------|-------|----|
| Thema: Direktkandidierende im Wahlkreis | EINSTIEG | Die Kandidierenden im Wahlkreis – Wahlplakate-Spaziergang | 45 Min. | Seite | 24 |
| | NIVEAUSTUFE I | Wofür stehen die Kandidierenden im Wahlkreis? | 45 Min. | Seite | 25 |
| | NIVEAUSTUFE II | Wer sind die Kandidierenden und wofür stehen sie? | 90 Min. | Seite | 26 |
| | NIVEAUSTUFE III | Marktplatzrede: Wer kann überzeugen? | 90 Min. | Seite | 27 |
| | VERTIEFUNG | Kandidierende in sozialen Netzwerken | 60 Min. | Seite | 28 |

Modul 5 – Parteien und Wahlprogramme

| | | | | | |
|--|-----------------|--|---------|-------|----|
| Thema: Parteien zur Bundestagswahl | EINSTIEG | Welche Partei passt zu mir? Der Wahl-O-Mat | 45 Min. | Seite | 30 |
| | NIVEAUSTUFE I | Parteien bei der Bundestagswahl – alles Volksparteien? | 90 Min. | Seite | 31 |
| | NIVEAUSTUFE II | Welche Parteien stehen zur Wahl und wofür stehen sie? | 90 Min. | Seite | 32 |
| | NIVEAUSTUFE III | Wovon hängt die Wahl einer Partei ab? | 90 Min. | Seite | 33 |
| | VERTIEFUNG | Wahlkampf – wozu? Information oder Manipulation? | 90 Min. | Seite | 34 |

Wahlakt 36

Modul 6 – Wahlanalyse

| | | | | | |
|--------------------------|-----------------|---|---------|-------|----|
| Thema: Wahlergebnisse | EINSTIEG | Wie bewerten die Spitzenkandidierenden das Wahlergebnis? | 30 Min. | Seite | 38 |
| | NIVEAUSTUFE I | Haben die Schülerinnen und Schüler gewählt wie die Erwachsenen? | 45 Min. | Seite | 39 |
| | NIVEAUSTUFE II | Spiegelt das Wahlergebnis die Interessen der Jugend wider? | 90 Min. | Seite | 40 |
| | NIVEAUSTUFE III | Wie geht es nach der Bundestagswahl weiter? | 45 Min. | Seite | 41 |
| | VERTIEFUNG | Sondierungsrunde: Wer wird mit wem koalieren? | 90 Min. | Seite | 42 |

Anhang

Intention der Juniorwahl

Das Projekt *Juniorwahl* soll den Schülerinnen und Schülern bewusst machen, welche grundlegende **Bedeutung dem Bürgerrecht** der allgemeinen, direkten, freien, gleichen und geheimen Wahl in der parlamentarischen Demokratie zukommt: politische Partizipation durch Teilnahme an Wahlen.

Wählen ist erster und notwendiger Schritt für eine umfassende politische und demokratische Teilhabe, denn Mitbestimmung bei politischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen ist unerlässlich, wenn das Volk der Souverän ist.

„*Demokratie ist keine Glücksversicherung, sondern das Ergebnis politischer Bildung und demokratischer Gesinnung*“, wie der erste Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland, Theodor Heuss, den Auftrag und die Verpflichtung aller Bürgerinnen und Bürger kurz und klar kennzeichnete.

Dazu beizutragen, dass diese zwei Bedingungen für eine Demokratie erfüllt werden, ist Anliegen des Projektes *Juniorwahl*, indem sich die Schülerinnen und Schüler im Unterricht intensiv mit „Demokratie“ und „Wahlen“ auseinandersetzen und so auf den Wahlakt vorbereitet werden, den sie in einer originalgetreuen Simulation vollziehen.

Diese Verknüpfung von politischer Grundlagenbildung und Handlungsorientierung soll **Demokratie erfahrbar machen und die Jugendlichen zunächst motivieren, zur Wahl zu gehen**. Aber längerfristig auch, sich vor Ort in Belange der Bürgerinnen und Bürger einzumischen, Möglichkeiten der Mitwirkungsrechte verantwortungsvoll wahrzunehmen und damit **Demokratie aktiv zu leben**.

Didaktische Konzeption

Angesichts dieser Zielsetzung steht im Zentrum der didaktischen Konzeption, den Schülerinnen und Schülern **Kompetenzen zu vermitteln**, die sie zur politischen Partizipation befähigen. Unter Kompetenzen wird die individuelle Fähigkeit, Fertigkeit und Bereitschaft verstanden, in variablen Situationen problemlösend zu denken und zu handeln. So sollen die Lernenden nicht nur ihr Wissen über den Wahlvorgang wiedergeben können, sondern auch politische Entscheidungen treffen, sie begründen, in Diskussionen mit anderen argumentativ vertreten und sich gegebenenfalls auch überzeugen lassen können. Denn schließlich liegt das **Grundprinzip** einer demokratischen Problemlösung in der Konfrontation der Auffassungen und in der **Suche nach Konsens**.

Vor dem Hintergrund der **Heterogenität der Lerngruppen** und dem Anspruch, Unterrichtsmaterial bundesweit für alle Schulformen und verschiedene Altersstufen anzubieten, ist es eine **besondere Herausforderung**, entsprechende Differenzierungen bereitzustellen.

Im vorliegenden Unterrichtsmaterial werden für die Module **drei unterschiedliche Niveaustufen angeboten, die durch einen Einstieg und eine Vertiefung ergänzt werden**. Außer bei den Vertiefungen sind inhaltliche Vorkenntnisse grundsätzlich nicht nötig, da beispielsweise auch in Niveaustufe III, trotz komplexerer Anforderungen, die Wahlrechtsgrundsätze wie in Niveaustufe I thematisiert werden. Daher bauen die Niveaustufen nicht aufeinander auf, sie bieten unterschiedliche Zugänge zum jeweils identischen Thema eines Moduls.

| | |
|------------------------|--|
| EINSTIEG | <ul style="list-style-type: none"> • Handlungsorientierter thematischer Einstieg • verständliche Sprache mit Begriffserklärungen |
| NIVEAUSTUFE I | <ul style="list-style-type: none"> • Bearbeiten von Lückentexten • Verwenden von Textbausteinen |
| NIVEAUSTUFE II | <ul style="list-style-type: none"> • kurze Texte mit grundlegenden Informationen • Verwenden von Textbausteinen • Strukturierungshilfen zum Erschließen der Informationen |
| NIVEAUSTUFE III | <ul style="list-style-type: none"> • sicheres Textverständnis und -erschließen vorausgesetzt • komplexere Texte • eigenständiges Urteilen und Begründen |
| VERTIEFUNG | <ul style="list-style-type: none"> • Behandlung von neuen Aspekten zum Thema • Vorkenntnisse vorausgesetzt • Entwickeln von Lösungsmöglichkeiten für politische Herausforderungen |

Einleitung

Jede Lehrkraft kennt die eigene Lerngruppe am besten. Es ist daher schwer, allgemeingültige Empfehlungen zu den Niveaustufen auszusprechen, da der Leistungsstand einer 7. Klasse in einem Bundesland schwer mit dem einer 7. Klasse in einem anderen Bundesland zu vergleichen ist – abgesehen von der Vielzahl unterschiedlicher Schulformen im Bundesgebiet.

Die vorstehende Übersicht kann daher nur eine erste Orientierung sein. **Letztlich müssen Sie als Lehrkraft entscheiden, welche inhaltlichen Schwerpunkte, Anforderungen und Differenzierungen für Ihre Lerngruppe geeignet erscheinen.**

Didaktische Konzeption

Im Sinne der Kompetenzorientierung in den Modulen kommt das Urteilsmodell nach Prof. Dr. Massing zum Einsatz. Danach ist ein politisches Urteil „jede wertende Stellungnahme eines Individuums über einen politischen Akteur oder einen politischen Sachverhalt unter Berücksichtigung der Kategorien ‚Effizienz‘ und ‚Legitimität‘ (Begründbarkeit) mit der Bereitschaft, sich dafür öffentlich zu rechtfertigen (Diskursivität).“

Wenn nun ein Mindestkriterium für politische Urteile darin zu sehen ist, dass sie im Dialog erörtert werden, folgt daraus, dass die Grundlagen des politischen Urteils, d.h. die Bewertungskategorien, offengelegt werden müssen. Politischer Unterricht hat somit zuallererst die Aufgabe, diese Kategorien der Urteilsbildung zu vermitteln.

Das politische Urteil umfasst also die beiden Kategorien ‚Effizienz‘ und ‚Legitimität‘. Diese beiden Kategorien der Beurteilung und Bewertung setzen unterschiedliche Schwerpunkte, schließen sich aber gegenseitig nicht aus. ‚Effizienz‘ und ‚Legitimität‘ können, je nach individueller Schwerpunktsetzung, zu ganz unterschiedlichen politischen Urteilen führen. Es müssen aber beide Kategorien berücksichtigt werden.

Hinweise zum Aufbau und Download

Juniorwahl

Vorschlag zur Verlaufsplanung Modul 2 – Demokratie

| Themenfrage | Kandidierende zur Wahl Wer sind die Kandidierenden in meinem Wahlkreis und wofür stehen sie? | | |
|--|---|--|----------------------------------|
| Kompetenzschwerpunkte | Standardsicherstellung | | |
| Kompetenz | Die SuS können eine Recherche über die Kandidierenden aus ihrem Wahlkreis anhand ausgewählter Kriterien durch- | | |
| Sachkompetenz | Die SuS lösen gemeinsam verschiedene Aufgaben an möglichen Entscheidungskriterien für eine*n Kandidierende*n. | | |
| Methodenkompetenz | Die SuS diskutieren Kriterien, die für die Wahl einer*n Kandidierenden eine Rolle spielen. | | |
| Konkretisierung des geplanten Lehr-Lern-Prozesses | | | |
| Lehr-Lernschritt (Phasenzeit) | Situierungen und Aktivitäten der Lernenden | Aktivitäten der Lernenden | Sachthemen/ Arbeits-/ Medien |
| Problemstellung erschließen und Veranschaulichung (25') | Die Lehrkraft: <ul style="list-style-type: none"> • startet die Stunde mit einem Kreuzworträtsel M2 und fordert die SuS auf, das Lösungswort zu finden (Standart). • fragt die SuS im Anschluss, ob sie die Kandidierenden in ihrem Wahlkreis kennen. • fragt die SuS, welche Eigenschaften einer*n Kandidierenden für sie für eine Wahlentscheidung von Bedeutung sind. | Die SuS: <ul style="list-style-type: none"> • lösen das Kreuzworträtsel entweder alleine, mit einer*n Partner*in oder im Unterrichtsgespräch. • äußern ihre Vorbeurteilung zu den Kandidierenden aus dem Wahlkreis. • nennen Aspekte, worauf sie bei Kandidierenden im Hinblick auf die Wahlentscheidung achten würden. | EA / FN / UG M2 |
| Lernmaterial vorbereiten (84-127) | Die Lehrkraft: <ul style="list-style-type: none"> • verteilt die vorbereiteten Arbeitsblätter M2 und fordert die SuS zu einer Auswahl von Kriterien auf, die für die Wahl einer*n Kandidierenden wichtig sind. • geht gemeinsam mit den SuS im zweiten Schritt die Ergebnisse durch und notiert die vier Ergebnisse mit den meisten Kreuzen an der Tafel. | Die SuS: <ul style="list-style-type: none"> • kreuzen auf M2 drei ihrer wichtigsten Kriterien für die Wahl einer*n Kandidierenden an. • äußern sich zu ihren Entscheidungen und nennen ihre Kreuze. | Gruppenarbeit M2 |
| Lernmaterial bearbeiten | Die Lehrkraft: <ul style="list-style-type: none"> • verteilt die vorbereiteten Arbeitsblätter M3** und fordert die SuS in Gruppen an und a) gibt den SuS Zeit im Unterricht, Informationen für jeweils eine*n Kandidierende*n (z.B. Internetrecherche am PC | Die SuS: <ul style="list-style-type: none"> • entscheiden sich für eine*n Kandidierende*n, zu deren sie Informationen sammeln | Gruppenarbeit M3 TAP/PA/DA |

Vorschlag für eine detaillierte Verlaufsplanung jeder Einheit jeweils im Downloadbereich!

Auf den nachfolgenden Seiten ist jeweils auf einer Seite die Unterrichtseinheit dargestellt.

Damit soll grundsätzlich ein schneller Einblick in die jeweilige Unterrichtseinheit ermöglicht werden.

Neben einer kurzen Einführung in die Intention der Einheit sind die Ziele und eine verkürzte Verlaufsplanung dargestellt.

Zudem befinden sich Miniaturansichten der Materialien auf der Seite, um einen Schnelleindruck über die angebotenen Arbeitsmaterialien zu bekommen.

Die Arbeitsblätter und Materialien können dann im zugangsgeschützten Downloadbereich als Word-Dokument und PDF-Datei heruntergeladen werden.

Dort steht auch jeweils ein Vorschlag für eine detaillierte Verlaufsplanung zum Download zur Verfügung.

Der Zugang zum Downloadbereich ist auf Seite 44 beschrieben.


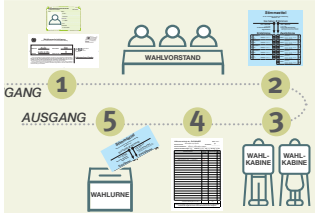

Legende

- BpB: Bundeszentrale für politische Bildung
- GA: Gruppenarbeit
- PA: Partnerarbeit
- SuS: Schülerinnen und Schüler
- OH: Overhead-Folie
- EA: Einzelarbeit
- HA: Hausaufgabe
- PPP: Power-Point-Präsentation
- UG: Unterrichtsgespräch

| MODUL | Modul 1 | Modul 2 | Modul 3 |
|---|---|---|--|
| | Wahlen in der Demokratie | Der Deutsche Bundestag | Bundestagswahl |
| THEMA/FRAGE | Wie treffen wir demokratische Entscheidungen? <i>Funktionen von Wahlen in der Demokratie</i> | Was macht der Deutsche Bundestag? <i>Funktion und Arbeitsweise des Deutschen Bundestages</i> | Wie wird der Deutsche Bundestag gewählt? <i>Wahlssystem zur Bundestagswahl</i> |
| INHALTLICHE SCHWERPUNKTE | THEMEN-EINSTIEG | THEMEN-EINSTIEG | THEMEN-EINSTIEG |
| | Inselspiel: Wir wollen wählen! <i>Demokratische Entscheidungsprozesse in einer Gruppe kennenlernen</i> – Seite 6 – | Politische Ebenen und Zuständigkeiten <i>Zuordnung von Aufgabengebieten zu den hierfür zuständigen politischen Institutionen (EU/Bund/Land/Kommune)</i> – Seite 12 – | Was wissen wir rund um die Bundestagswahl? <i>Vorwissen rund um die Bundestagswahl aktivieren</i> – Seite 18 – |
| | NIVEAUSTUFE I | NIVEAUSTUFE I | NIVEAUSTUFE I |
| | Warum ist Wählen wichtig? <i>Kennenlernen der Funktionen von Wahlen in der Demokratie, Erkennen der Bedeutung der eigenen Stimme</i> – Seite 7 – | Was macht der Deutsche Bundestag? <i>Kennenlernen der Begriffe Regierung, Koalition, Opposition, Bundestag, Gesetzgebung, Parteien</i> – Seite 13 – | Wie wird gewählt? Die Erst- und Zweitstimme <i>Das Wahlssystem zur Bundestagswahl (Ablauf einer Wahl, die Bedeutung der Erst- und Zweitstimme)</i> – Seite 19 – |
| | NIVEAUSTUFE II | NIVEAUSTUFE II | NIVEAUSTUFE II |
| | Warum ist Wählen wichtig? <i>Kennenlernen der Funktionen von Wahlen in der Demokratie, Erkennen der Bedeutung der eigenen Stimme</i> – Seite 8 – | Was macht der Deutsche Bundestag? <i>Kennenlernen der Kernaufgaben des Deutschen Bundestages (Gesetzgebung, Wahl Bundeskanzler/in, Haushaltsplan, Kontrolle)</i> – Seite 14 – | Wie wird gewählt? Die Erst- und Zweitstimme <i>Das Wahlssystem zur Bundestagswahl (Ablauf einer Wahl, die Bedeutung der Erst- und Zweitstimme, 5%-Hürde)</i> – Seite 20 – |
| | NIVEAUSTUFE III | NIVEAUSTUFE III | NIVEAUSTUFE III |
| | Warum ist Wählen wichtig? <i>Erarbeitung der Funktionen von Wahlen in der Demokratie</i> – Seite 9 – | Was macht der Deutsche Bundestag? <i>Zusammensetzung (Regierung, Koalition, Opposition, Fraktion) und Funktion (Gesetzgebung, Kontrolle, Meinungsbildung, Artikulation)</i> – Seite 15 – | Wie wird gewählt? Die Erst- und Zweitstimme <i>Das Wahlssystem zur Bundestagswahl (Ablauf einer Wahl, die Bedeutung der Erst- und Zweitstimme, 5%-Hürde)</i> – Seite 21 – |
| | VERTIEFUNG | VERTIEFUNG | VERTIEFUNG |
| Wann sind Wahlen demokratisch? <i>Erarbeitung der Kennzeichen demokratischer Wahlen anhand von OSZE-Kriterien</i> – Seite 10 – | Bundestag und Bundesrat <i>Bedeutung und Zusammenhang von Bundestag und Bundesrat beim Gesetzgebungsverfahren</i> – Seite 16 – | Braucht Deutschland eine Wahlpflicht? <i>Streitgespräch, ob in Deutschland eine Wahlpflicht eingeführt werden soll</i> – Seite 22 – | |

Abbildung 1: Modularisierte Konzeption der Unterrichtseinheit Juniorwahl zur Bundestagswahl 2021

| | |
|--|---|
| Modul 4 | Modul 5 |
| Kandidierende im Wahlkreis | Parteien und Wahlprogramme |
| Wer tritt in meinem Wahlkreis an? <i>Direktkandidierende im Wahlkreis</i> | Welche Parteien stehen zur Wahl? <i>Parteien zur Bundestagswahl</i> |
| THEMEN-EINSTIEG | THEMEN-EINSTIEG |
| Wahlplakate-Spaziergang <i>Ein erster Blick auf die Direktkandidierenden im Wahlkreis und ihren Wahlkampf</i> – Seite 24 – | Der Wahl-O-Mat <i>Kennenlernen verschiedener Themen des Wahlkampfes und Auseinandersetzung mit eigenen Positionen</i> – Seite 30 – |
| NIVEAUSTUFE I | NIVEAUSTUFE I |
| Die Kandidierenden im Wahlkreis <i>Kriterien für Wahlentscheidungen und Erstellen von Steckbriefen der Direktkandidierenden</i> – Seite 25 – | Parteien bei der Wahl – alles Volksparteien? <i>Schwerpunkthemen von Parteien bei der Bundestagswahl kennenlernen</i> – Seite 31 – |
| NIVEAUSTUFE II | NIVEAUSTUFE II |
| Wofür stehen die Kandidierenden? <i>Kriterien für Wahlentscheidungen und Erstellen von Steckbriefen der Direktkandidierenden</i> – Seite 26 – | Wofür stehen die Parteien zur Wahl? <i>Analyse von Wahlprogrammen nach festgelegten Kriterien</i> – Seite 32 – |
| NIVEAUSTUFE III | NIVEAUSTUFE III |
| Wer kann überzeugen? – Marktplatzrede – <i>Erstellen von Steckbriefen der Direktkandidierenden und Simulation einer „Marktplatzrede“</i> – Seite 27 – | Wovon hängt die Wahl einer Partei ab? <i>Analyse von Wahlprogrammen nach festgelegten Kriterien</i> – Seite 33 – |
| VERTIEFUNG | VERTIEFUNG |
| Kandidierende in sozialen Netzwerken <i>Analyse des Online-Wahlkampfes der Direktkandidierenden im Wahlkreis</i> – Seite 28 – | Wahlkampf – wozu? – Talk-Show – <i>Analyse von Wahlkampfwerbung mit einer „Talk-Show“ als Rollenspiel</i> – Seite 34 – |

| | |
|--|---|
| Wahlakt | Modul 6 |
| Wir wählen! | Wahlanalyse |
| Wir wählen bei der Juniorwahl! <i>Alles rund um die Organisation der Juniorwahl an unserer Schule!</i> | Wie geht es nach der Wahl weiter? <i>Auswertung der Wahlergebnisse</i> |
| In der Woche vor dem 26. September 2021 geht es an die Wahlurnen! | THEMEN-EINSTIEG |
| Wahlhelfer/in bei der Juniorwahl | Wie bewerten die Spitzenkandidierenden das Wahlergebnis? <i>Wahlergebnisse anschauen/ Polittalkrunde vom Wahlabend verfolgen</i> – Seite 38 – |
|  | NIVEAUSTUFE I |
| Vorbereitung auf den Wahlakt | Haben die Schüler/innen gewählt wie die Erwachsenen? <i>Wahlergebnisse vergleichen und aus der eigenen Perspektive bewerten</i> – Seite 39 – |
|  | NIVEAUSTUFE II |
| Social-Media-Aktivität der Schüler/innen | Spiegelt das Wahlergebnis die Interessen der Jugend wider? <i>Wahlergebnisse analysieren und aus der eigenen Perspektive bewerten</i> – Seite 40 – |
|  | NIVEAUSTUFE III |
| | Wie geht es nach der Bundestagswahl weiter? <i>Wahlergebnisse analysieren und Koalitionsmöglichkeiten bewerten</i> – Seite 41 – |
| | VERTIEFUNG |
| | Wer wird mit wem koalieren? – Sondierungsrunde – <i>Wahlergebnisse analysieren und Koalitionsmöglichkeiten bewerten</i> – Seite 42 – |

Thema Inselspiel: Wir wollen wählen!

Wie kann man als Gruppe sinnvoll gemeinsam Entscheidungen treffen? Welche Möglichkeiten gibt es, bei verschiedenen Meinungen zu einer fairen Entscheidung zu kommen?

Dieser Einstieg ermöglicht es, sich mit Entscheidungsprozessen in einer Gruppe/der Gesellschaft auseinanderzusetzen und so die Grundlagen unserer Demokratie zu veranschaulichen und zu der folgenden Unterrichtseinheit zum Thema „Wahlen in der Demokratie“ überzuleiten.

Hinweise



45 Minuten



Reflexionen;
Einzel- und Gruppenarbeit



Inselspiel; Traumreise;
Konsensfindung in der Gruppe

ZIELE

Die Schülerinnen und Schüler...

- einigen sich darauf, wie sie ihr Leben auf einer einsamen Insel gestalten möchten,
- setzen sich mit Entscheidungsprozessen auseinander,
- lernen die demokratischen Grundsätze kennen.

VERLAUF

Die Lehrkraft geht mit den SuS auf eine **Traumreise**. Dabei stellen sie sich vor, dass ihr Schiff auf der Rückreise von einer Klassenreise in ein Unwetter kommt und sinkt. Mit Hilfe einer Rettungsinsel kann sich die Klasse auf eine einsame Insel retten.

Nun sollen sich die SuS zunächst einzeln überlegen, wie sie als nächstes vorgehen möchten und sich dann in der Gruppe auf einen **gemeinsamen Aktionsplan** einigen.

Die SuS **präsentieren ihre Ergebnisse** und reflektieren, wie sie gemeinsam zu einer Entscheidung gekommen sind. Dabei führt die Lehrkraft Begriffe ein, die in der kommenden Unterrichtseinheit zur Juniorwahl vertiefend behandelt werden: *Wahlen, Demokratie, Mehrheiten usw.*

Download

M1 - Traumreise

Das kleine Traumreise zum Inselspiel

Thema:

Wie sieht es auf einer einsamen Insel gerade aus. Was möchtest du tun? Wie entscheidest du, welche die Ideen von der Gruppe gemacht werden? Wie die Zweifel? Und so weiter... Notizen

einen Anführer bestimmen

Regeln für Zusammenleben festlegen

Landkarte zeichnen

Menge Lebensmittel aufzählen

Essen aufzählen

Nahrungsmittel aufzählen

Arbeit verteilen (Mehrfachpunkt)

Insel zwischen allen aufteilen

Budget bauen, um die Insel zu verlassen

Ausbildung organisieren für Feuermachen, Schiffbau oder Landarbeit

M2 - Inselspiel

Abschließendes Inselspiel

Es wird auf einer einsamen Insel gearbeitet. Was möchtest du tun? Wie entscheidest du, welche die Ideen von der Gruppe gemacht werden? Wie die Zweifel? Und so weiter... Notizen

einen Anführer bestimmen

Regeln für Zusammenleben festlegen

Landkarte zeichnen

Menge Lebensmittel aufzählen

Essen aufzählen

Nahrungsmittel aufzählen

Arbeit verteilen (Mehrfachpunkt)

Insel zwischen allen aufteilen

Budget bauen, um die Insel zu verlassen

Ausbildung organisieren für Feuermachen, Schiffbau oder Landarbeit

Methodenblatt für Lehrkraft

Methodik Inselspiel - Demokratie zusammenfassen

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen sich mit dem Leben auf einer einsamen Insel auseinandersetzen und darüber mit Handlungsoptionen und Regeln für das Zusammenleben. Dabei werden die demokratischen Grundsätze erprobt.

Methoden und Verfahren

Methode: Traumreise

Verfahren: Inselspiel

Die Lehrkraft führt die Traumreise vor oder erzählt eine Geschichte. Die Aufgabenliste und die Ideen der SuS werden gemeinsam für jeden Inselbewohner abgelesen und die Regeln festgelegt.

Beobachtungshilfe




1. Wie reagiert, wenn die Aufgabenliste vorgelesen wird, und die Aufgabenliste mitgelesen wird? Wie wird die Aufgabenliste gelesen? Wie wird reagiert, wenn man sie liest?
2. Nach welcher Zeit die Schülerinnen und Schüler (jeweils) in Handlungsauftrag gehen? Wie wird die Aufgabenliste gelesen? Wie wird reagiert, wenn man sie liest?
3. Die Lehrkraft führt die Aufgabenliste und Regeln für das Zusammenleben vor, was gemacht wird. Für den Fall der Handlungsauftrag für einen Inselbewohner zu entscheiden, wie er reagiert werden soll?
4. Die Lehrkraft führt in dem Regel „Zusammenleben“ mit Demokratie, was alle gleichberechtigt entscheiden sollen?
5. Die Lehrkraft beobachtet den Prozess des Abstimmens. „Wenn wird die Entscheidung getroffen?“ Die Lehrkraft beobachtet den Prozess des Abstimmens über die Vor- und Nachteile von mehreren Vorschlägen (jeweils) absolute Mehrheit und Einstimmigkeit (jeweils) 2/3 Mehrheit.
6. Gibt man die Lehrkraft auch noch auf den Sinn und die Funktion der verschiedenen Entscheidungen?
7. Die Lehrkraft versucht auf geeignete Weise, z.B. über Entscheidung, was ist die beste Wahl? (jeweils) absolute Mehrheit oder was ist die beste Wahl?

Thema
Warum ist Wählen wichtig?

Wie kann man gängigen Aussagen, wie „Wählen ist überflüssig, es ändert sich doch eh nichts“ oder „meine Stimme hat doch gar keine Bedeutung“ begegnen? Welche Argumente sprechen für eine Beteiligung an Wahlen?

Im Mittelpunkt dieser Unterrichtseinheit stehen Aktivitäten, anhand derer die Schülerinnen und Schüler die Bedeutung ihrer eigenen Stimme bei Abstimmungen wahrnehmen sowie sich mit Argumenten auseinandersetzen, die FÜR eine Beteiligung an Wahlen sprechen. Vor diesem Hintergrund sollen sie befähigt werden, „Wahlverweigerern und Wahlpessimisten“ argumentativ begegnen zu können.

Hinweise

| | | | | | |
|---|------------|---|--|---|--|
|  | 90 Minuten |  | Reflexionen; Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit; Argumentationstraining |  | Abstimmungsspiel; Lückentexte und Wortschatzkarten, kurzes Rollenspiel |
|---|------------|---|--|---|--|

ZIELE

Die Schülerinnen und Schüler...

- reflektieren Ungerechtigkeiten bei Abstimmungen und erkennen die Bedeutung jeder einzelnen Stimme,
- lösen Lückentexte in Einzelarbeit und formulieren in eigenen Worten eine Argumentation, warum wählen gehen wichtig ist,
- reagieren auf Aussagen von „Wahlverweigerern“ und „Wahlpessimisten“ mit proaktiven Argumenten, die FÜR eine Beteiligung an Wahlen sprechen,
- lernen wichtige Begrifflichkeiten zum Thema Wahlen kennen.

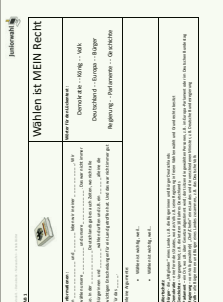
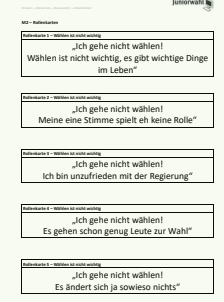
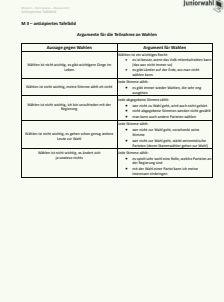

VERLAUF

Zu Beginn werden die SuS in **verschiedenen Abstimmungen** mit bewusst gewählten, ungerechten Abstimmungsformen konfrontiert. In der Reflexion erkennen sie die Bedeutung jeder einzelnen Stimme.

In der anschließenden **Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit** setzen sich die SuS mit jeweils einem Argument FÜR die Beteiligung an Wahlen im Rahmen eines **Lückentextes** und einer **Wortschatzkarte** auseinander. Dabei formulieren sie in eigenen Worten, warum die Beteiligung an Wahlen wichtig ist.

Abschließend werden die SuS mit Aussagen von „Wahlverweigerern“ und „Wahlpessimisten“ konfrontiert und sind aufgefordert, **proaktiv** darauf zu **antworten**.

Download

| | | | |
|--|---|---|---|
|  <p>M1 - AB1-AB6 - Lückentexte</p> |  <p>M2 - Wahlgegner</p> |  <p>M3 - Antizipiertes Tafelbild</p> |  <p>Informationsblatt für Lehrkraft</p> |
|--|---|---|---|

Thema

Warum ist Wählen wichtig?

Wie kann man gängigen Aussagen, wie „Wählen ist überflüssig, es ändert sich doch eh nichts“ oder „meine Stimme hat doch gar keine Bedeutung“ begegnen? Welche Argumente sprechen für eine Beteiligung an Wahlen?

Im Mittelpunkt dieser Unterrichtseinheit stehen Aktivitäten, anhand derer die Schülerinnen und Schüler die Bedeutung ihrer eigenen Stimme bei Abstimmungen wahrnehmen sowie sich mit Argumenten auseinandersetzen, die FÜR eine Beteiligung an Wahlen sprechen. Vor diesem Hintergrund sollen sie befähigt werden, „Wahlverweigerern und Wahlpessimisten“ argumentativ begegnen zu können.

Hinweise



90 Minuten



Reflexionen; Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit; Argumentationstraining



Abstimmungsspiel; Bilder/ Aussagen zuordnen, Postkarte entwerfen, kurzes Rollenspiel

Die Schülerinnen und Schüler...

- reflektieren Ungerechtigkeiten bei Abstimmungen und erkennen die Bedeutung jeder einzelnen Stimme,
- erarbeiten sich in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit Argumente FÜR die Teilnahme an Wahlen und entwerfen eine entsprechende Werbe-Postkarte,
- reagieren auf Aussagen von „Wahlverweigerern“ und „Wahlpessimisten“ mit proaktiven Argumenten, die FÜR eine Beteiligung an Wahlen sprechen.

ZIELE

Zu Beginn werden die SuS in **verschiedenen Abstimmungen** mit bewusst gewählten, ungerechten Abstimmungsformen konfrontiert. In der Reflexion erkennen sie die Bedeutung jeder einzelnen Stimme.

In der anschließenden **Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit** setzen sich die SuS mit verschiedenen Argumenten FÜR die Beteiligung an Wahlen im Rahmen einer **Sortierung von Bildern, Aussagen und Überschriften** auseinander. Vor diesem Hintergrund entwerfen sie eine **Postkarte** mit einem Slogan und Argumenten, die für die Beteiligung an Wahlen werben soll.

Abschließend werden die SuS mit Aussagen von „Wahlverweigerern“ und „Wahlpessimisten“ konfrontiert und sind aufgefordert, **proaktiv** darauf zu **antworten**.

VERLAUF

Download

**MODUL 6
WAHLANALYSE**

M2 - Comic mit PRO-Argumenten

Arbeitsblatt AB 1 mit Lösung

M3 - Vorlage Postkarte




**MODUL 4
KANDIDIERENDE**

Thema
Warum ist Wählen wichtig?

Wie kann man gängigen Aussagen, wie „Wählen ist überflüssig, es ändert sich doch eh nichts“ oder „meine Stimme hat doch gar keine Bedeutung“ begegnen? Welche Argumente sprechen für eine Beteiligung an Wahlen?

Im Mittelpunkt dieser Unterrichtseinheit stehen Aktivitäten, anhand derer die Schülerinnen und Schüler ihre Kenntnisse zum Thema Wahlen anwenden und sich mit Funktionen von Wahlen kreativ auseinandersetzen. Vor diesem Hintergrund sollen sie befähigt werden „Wahlverweigerern und Wahlpessimisten“ argumentativ begegnen zu können.

Hinweise

| | | | | | |
|---|------------|---|---|---|---|
|  | 90 Minuten |  | Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit; Argumentationstraining |  | ABC-Liste; Lückentexte, Arbeitsblatt, Postkarte entwerfen, kurzes Rollenspiel |
|---|------------|---|---|---|---|

ZIELE

Die Schülerinnen und Schüler...

- weisen bisherige Kenntnisse zum Thema Wahlen in Wettbewerbsform nach,
- erarbeiten in Einzel-, Partner und Gruppenarbeit verschiedene Funktionen von Wahlen und entwerfen eine Postkarte mit Slogan und Argumenten PRO Teilnahme an Wahlen,
- reagieren auf Aussagen von „Wahlverweigerern“ und „Wahlpessimisten“ mit proaktiven Argumenten, die FÜR eine Beteiligung an Wahlen sprechen.

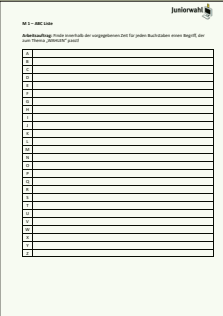
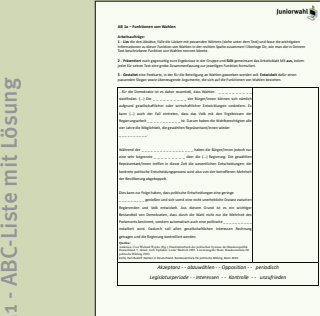

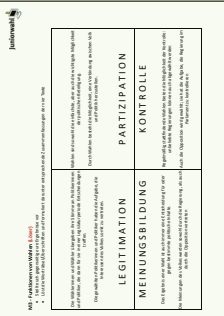
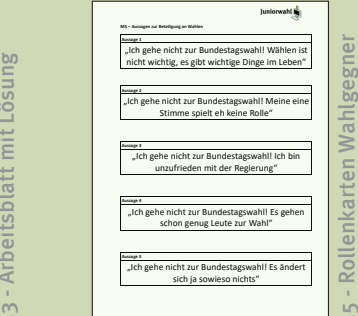
VERLAUF

Zu Beginn haben die SuS die Aufgabe, im Rahmen einer **ABC-Liste** ihre Kenntnisse zum Thema Wahlen zu präsentieren.

In der anschließenden **Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit** setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Funktionen von Wahlen im Rahmen eines **Lückentextes** auseinander. Vor diesem Hintergrund entwerfen sie eine **Postkarte** mit einem Slogan und Argumenten, die FÜR die Beteiligung an Wahlen werben soll.

Abschließend werden die Schülerinnen und Schüler mit Aussagen von „Wahlverweigerern“ und „Wahlpessimisten“ konfrontiert und sind aufgefordert, **proaktiv** darauf zu **antworten**.

Download

| | | | | |
|---|--|--|--|---|
| <p>M1 - ABC-Liste</p>  | <p>M1 - ABC-Liste mit Lösung</p>  | <p>AB 1a-d - Funktionen von Wahlen</p>  | <p>M3 - Arbeitsblatt mit Lösung</p>  | <p>M5 - Rollenkarten Wahlgegner</p>  |
|---|--|--|--|---|

Thema:

Wann sind Wahlen demokratisch?

Weltweit gibt es unterschiedliche politische Systeme, die sich vielleicht als demokratisch bezeichnen mögen, in der Praxis aber die anerkannten demokratischen Grundsätze kaum gewährleisten.

Auf Grundlage der Wahlgrundsätze der OSZE erstellen die Schülerinnen und Schüler Dossiers zur Einschätzung der Wahrung demokratischer Grundsätze bei Wahlen.

Hinweise



90 Minuten

Plenum,
GruppenarbeitKarikaturenanalyse;
Dossiererstellung

Die Schülerinnen und Schüler...

ZIELE

- interpretieren eine Karikatur und analysieren Materialien zu unterschiedlichen politischen Systemen bzw. Wahlsystemen und berücksichtigen dabei die Wahlgrundsätze der OSZE,
- diskutieren auf Grundlage der Arbeitsergebnisse, inwiefern unterschiedliche Wahlsysteme als demokratisch oder undemokratisch bezeichnet werden können.

VERLAUF

Die SuS entdecken das Thema mithilfe einer **Karikaturenanalyse** und formulieren eigene Vorstellungen von einer demokratischen Wahl.

Anschließend bearbeiten die SuS eigenständig unterschiedliche Materialien und erstellen die **Dossiers** zur Einschätzung der Wahrung demokratischer Grundsätze bei Wahlen.

Abschließend **präsentieren** die SuS ihre Dossiers und **diskutieren** die Frage, inwiefern unterschiedliche Wahlsysteme als **demokratisch** oder **undemokratisch** bezeichnet werden können.

Download

| | | | |
|---|---|---|---|
| <p>M1</p> <p>Anteilnahme</p> <ol style="list-style-type: none">1. Identifiziere, wer die Karikatur gezeichnet hat.2. Interpretiere, was der Zeichner mit der Karikatur ausdrücken möchte. <p>Quelle: http://www.zeitung.de</p> <p>Personen: (1. Reihe von l. nach r.) Deutscher: Müller, Araber: Al-Aziz, Soudan: Hassan, Amerikaner: Bush, Russen: Putin, Indischer: Modi, Australier: Gillard, Engländer: Cameron, US-Präsident Obama, US-Senator McCain, US-Senator Clinton, US-Senator McCain, US-Senator Clinton.</p> <p>Karikatur: Antonsen gezeichnet von Klaus Böhrens, um 1919/20 für <i>Recht und Gesetz</i> erstellt.</p> | <p>M2</p> <p>Anteilnahme an einer Wahl (Stimmen)</p> <ul style="list-style-type: none">- Gebiete 1820, 1850, 1900, 1950, 2000, 2010- Mitglied des Wahlorgans, das einen Anspruch auf Wahl hat- Mitglied des Wahlorgans, das einen Anspruch auf Wahl hat <p>Wahlgrundsätze der OSZE</p> <ul style="list-style-type: none">- Die Wahlgrundsätze der OSZE sind:- Die Wahlgrundsätze der OSZE sind: | <p>M11</p> <p>OSZE</p> <p>Die OSZE ist die größte Organisation für Demokratie und Menschenrechte in der Welt.</p> <p>Die OSZE ist die größte Organisation für Demokratie und Menschenrechte in der Welt.</p> <p>Die OSZE ist die größte Organisation für Demokratie und Menschenrechte in der Welt.</p> | <p>M12</p> <p>Dossier zur Einschätzung der Wahrung demokratischer Grundsätze bei Wahlen in</p> <p>1. Informationen zum Wahlleiter</p> <p>2. Informationen zum politischen System</p> <p>3. Einschätzung zur Wahrung der Wahlgrundsätze der OSZE</p> <p>4. Diskussion: Sind die Wahlen im politischen System als demokratisch zu bewerten?</p> |
| <p>M1 - Karikatur</p> | <p>M3-M10 - Wahlsysteme</p> | <p>M11 - Wahlgrundsätze OSZE</p> | <p>M12 - Vorlage Dossier</p> |

Weiterführende digitale Inhalte

Themenseite zur Demokratie in Deutschland von der Bundeszentrale für politische Bildung

Themenseite zur Demokratie der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Lexikoneintrag zum Thema Demokratie auf den Jugendseiten vom WDR

Verschiedene Erklärfilme auf youtube.de zum Thema Demokratie

Diese und weitere Links: www.juniorwahl.de/digitale-inhalte.html

MODUL 1 DEMOKRATIE
 MODUL 2 BUNDESTAG
 MODUL 3 BUNDESTAGSWAHL
 MODUL 4 KANDIDIERENDE
 MODUL 5 PARTEIEN
 WAHLAKT
 MODUL 6 WAHLANALYSE

Thema

Politische Ebenen und Zuständigkeiten

Mithilfe dieses thematischen Einstiegs entwickeln die Schülerinnen und Schüler ein grundlegendes Verständnis für die verschiedenen politischen Ebenen in Deutschland und erkennen, über welche Politikbereiche auf Bundesebene entschieden wird.

Dieser Einstieg ermöglicht eine erste Auseinandersetzung mit dem Föderalismus und gleichzeitig eine Heranführung an das Thema Bundespolitik und die Aufgaben des Deutschen Bundestages.

Die Schülerinnen und Schüler erkennen, auf welche Bereiche sie mit ihrer Stimme bei der Bundestagswahl Einfluss nehmen können.

Hinweise



45 Minuten

Reflexionen;
Gruppenarbeit

Zuordnungsspiel

Die Schülerinnen und Schüler...

ZIELE

- einigen sich in Kleingruppen, welche Fragen/Politikfelder auf welcher politischen Ebene entschieden werden (EU/Bund/Land/Kommune) und begründen ihre Entscheidungen,
- diskutieren, ob das Prinzip des Föderalismus und der verschiedenen Zuständigkeiten von unterschiedlichen politischen Ebenen ihrer Meinung nach sinnvoll ist oder nicht.

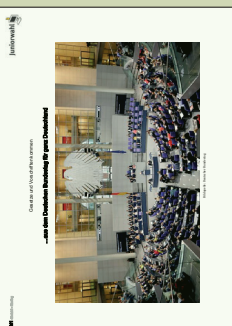
VERLAUF

Die Lehrkraft teilt die SuS in **4-6 Kleingruppen** ein und verteilt an jede Gruppe verschiedene Bildkärtchen mit Fragestellungen/Politikfeldern (z.B. Sanierung vom Schwimmbad, Bildung etc.). **Im Raum werden vier Bilder** mit den unterschiedlichen politischen Ebenen verteilt (EU-Parlament, Bundestag, Landtag, Kommunalvertretungen). Die Kleingruppen gehen ihre Bildkärtchen durch, einigen sich darauf, **welche politischen Ebenen** für ihre Themengebiete zuständig sind und legen die einzelnen Bildkärtchen dort ab.

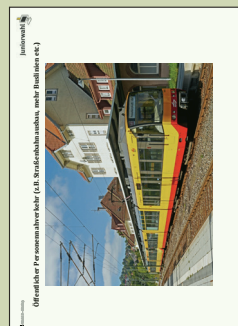
Im Anschluss geht die Lehrkraft mit den SuS die verschiedenen politischen Ebenen durch. Anschließend **begründen** die SuS jeweils, warum sie sich bei den einzelnen Themengebieten für die jeweilige Ebene entschieden haben. Die Lehrkraft korrigiert ggf. fehlerhaft abgelegte Bildkärtchen und erläutert die unterschiedlichen Zuständigkeiten.

In einer kurzen **Abschlussdiskussion** äußern die SuS ihre Vermutungen, warum es die verschiedenen politischen Ebenen gibt und begründen, ob das ihrer Meinung nach sinnvoll ist oder nicht.

Download



M1 - Bilder politische Ebenen



M2 - Politische Zuständigkeiten

| Merkmal | | Bundestag | | Landtag | | Kommunale Ebene | | EU-Ebene | |
|--------------------|------------------|--------------------------|------------------|-----------------------|--------------------------|-----------------|--------------------|------------------|---------------------------|
| 1. Aufgabenbereich | 2. Zuständigkeit | 3. Entscheidungsbefugnis | 4. Wahlverfahren | 5. Dauer der Amtszeit | 6. Anzahl der Mitglieder | 7. Sitzort | 8. Aufgabenbereich | 9. Zuständigkeit | 10. Entscheidungsbefugnis |
| 1. Bundestag | 2. Bundestag | 3. Bundestag | 4. Bundestag | 5. Bundestag | 6. Bundestag | 7. Bundestag | 8. Bundestag | 9. Bundestag | 10. Bundestag |

Lösungsblatt




Thema Was macht der Deutsche Bundestag?

Der Deutsche Bundestag ist durch das Reichstagsgebäude in Berlin vielen Menschen ein Begriff. *Aber was machen eigentlich die Abgeordneten im Deutschen Bundestag? Was bedeuten z.B. die Begriffe „Regierung“, „Opposition“ und „Gesetzgebung“?*

Im Mittelpunkt dieser Unterrichtseinheit stehen sechs Begriffe, anhand derer erklärt werden kann, was im Deutschen Bundestag eigentlich passiert (Regierung, Koalition, Opposition, Bundestag, Gesetzgebung, Parteien).

Diese Begriffe werden im Rahmen von Wortschatzkarten thematisiert und in Form von zwei Memory-Spielen spielerisch vermittelt.

Hinweise

| | | | | | |
|---|------------|---|-------------------------------------|---|---|
|  | 90 Minuten |  | Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit |  | Memory-Spiel; Lückentexte und Wortschatzkarten |
|---|------------|---|-------------------------------------|---|---|

Die Schülerinnen und Schüler...

ZIELE

- können die Begriffe „Regierung“, „Koalition“, „Opposition“, „Bundestag“, „Gesetzgebung“ und „Parteien“ anderen SuS erläutern,
- wenden ihre (gewonnenen) Kenntnisse zu den Themen „Demokratie“, „Wahlen“ und „Deutscher Bundestag“ in Spielform an.

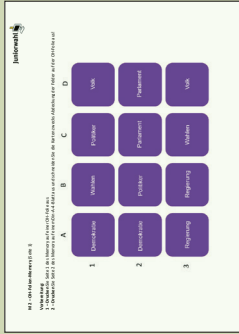
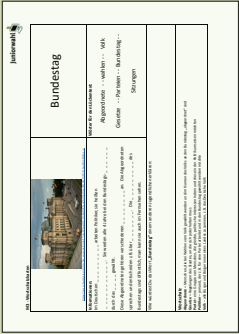
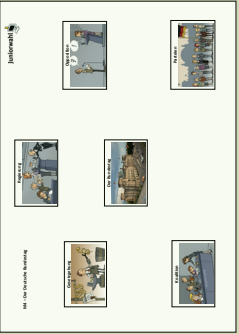
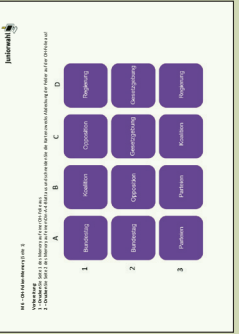
VERLAUF

Zu Beginn sollen die SuS in einem **Memory-Spiel** verschiedene Begriffe aus dem Themengebiet „Demokratie und Wahlen“ finden und erläutern.

In der anschließenden **Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit** lernen die SuS wichtige Begriffe zum Verständnis des Deutschen Bundestages kennen. Dabei lösen sie Lückentexte, fassen Begriffe in eigenen Worten zusammen und erläutern sich diese gegenseitig.

Abschließend spielen die SuS erneut **Memory** mit den nunmehr erlernten Begriffen und können nicht nur die Begriffspaare finden, sondern diese auch erläutern.

Download

| | | | |
|--|--|---|---|
|  <p>M1/M2 - Memory-Demokratie</p> |  <p>M3 - Wortschatzkarten</p> |  <p>M4 - Der Deutsche Bundestag</p> |  <p>M5/M6 - Memory-Bundestag</p> |
|--|--|---|---|

Thema

Was macht der Deutsche Bundestag?

Der Deutsche Bundestag ist durch das Reichstagsgebäude in Berlin vielen Menschen ein Begriff. *Aber was machen eigentlich die Abgeordneten im Deutschen Bundestag? Welche Aufgaben erfüllt der Bundestag im Rahmen des parlamentarischen Systems?*

Im Mittelpunkt dieser Unterrichtseinheit stehen die vier Kernaufgaben des Deutschen Bundestages (Gesetzgebung, Wahl der Bundeskanzlerin/des Bundeskanzlers, Haushaltsplan, Kontrolle der Regierung). Zusätzlich sollen wichtige Begriffe zu diesen Kernaufgaben verinnerlicht werden.

Hinweise



45 Minuten



Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit



Textschnipsel kleben, Memory-Spiel

ZIELE

Die Schülerinnen und Schüler...

- können die Textschnipsel mit Informationen zu den wesentlichen Aufgaben des Deutschen Bundestages verschiedenen Überschriften zuordnen,
- können Begrifflichkeiten zu den Aufgaben des Deutschen Bundestages im Rahmen eines Memory-Spiels erläutern,
- diskutieren Vorurteile gegenüber der Arbeitsweise des Deutschen Bundestages.

VERLAUF

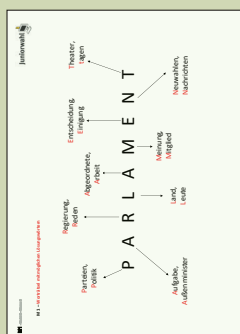
Zu Beginn erraten die SuS den Begriff **PARLAMENT (Galgenraten)** und äußern Vorkenntnisse zu diesem Thema.

In der anschließenden **Einzel- und Partnerarbeit** sollen die SuS Textschnipsel ausschneiden und entsprechenden Überschriften zuordnen.

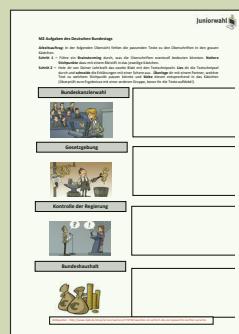
Anschließend spielen die SuS **Memory** mit den nunmehr erlernten Begriffen und können nicht nur die Begriffspaare finden, sondern diese auch erläutern.

Abschließend soll eine **These** zum Deutschen Bundestag diskutiert werden, nach der niemand mehr so richtig darüber informiert sei, was der Bundestag eigentlich mache.

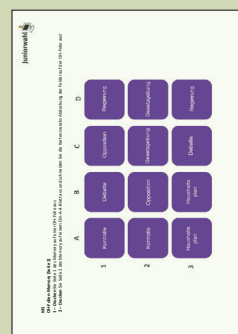
Download



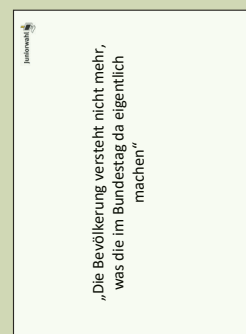
M1 - Galgenraten + Lösungsblatt



M2 - Aufgaben Bundestag



M4/M5 - Memory-Spiel






M6 - These

Thema
Der Deutsche Bundestag – Zusammensetzung und Funktion

Der Deutsche Bundestag ist durch das Reichstagsgebäude in Berlin vielen Menschen ein Begriff. *Aber was machen eigentlich die Abgeordneten im Deutschen Bundestag? Was bedeuten z.B. die Begriffe „Regierung“, „Opposition“ und „Fraktion“? Und welche wesentlichen Aufgaben hat der Deutsche Bundestag im System der parlamentarischen Demokratie?*

Im Mittelpunkt dieser Unterrichtseinheit stehen Begriffe zur Zusammensetzung des Deutschen Bundestages (Regierung, Koalition, Opposition, Fraktion) sowie die wesentlichen Funktionen des Bundestages (Gesetzgebung, Kontrolle, Meinungsbildung, Artikulation).

Hinweise

| | | | | | |
|---|------------|---|-------------------------------------|---|---|
|  | 90 Minuten |  | Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit |  | Bundestagsquiz, Memory-Spiel; Informationstexte, Schaubild vervollständigen |
|---|------------|---|-------------------------------------|---|---|

- ZIELE**
- Die Schülerinnen und Schüler...*
- können die Begriffe „Regierung“, „Koalition“, „Opposition“, „Fraktion“ in eigenen Worten erklären,
 - können anhand der erlernten Begriffe ein Schaubild vervollständigen,
 - wenden ihre (gewonnenen) Kenntnisse zu den Themen „Demokratie“, „Wahlen“ und „Bundestag“ in Spielform an,
 - diskutieren Vorurteile gegenüber dem Deutschen Bundestag.

VERLAUF

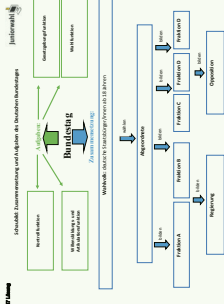
Zu Beginn sollen die SuS in einem **Quiz** zum Thema Deutscher Bundestag/Bundestagswahlen verschiedene Fragen unter Zeitdruck beantworten.

In der anschließenden Einzel- und Partnerarbeit erarbeiten sich die SuS **wichtige Begriffe** zur Zusammensetzung des Deutschen Bundestages und dessen wichtigsten Funktionen.

Vor dem Hintergrund der gewonnenen Informationen können sie ein **Schaubild** richtig ausfüllen. Weiterhin vertiefen die SuS in Form eines Memory-Spiels die nunmehr erlernten Begriffe.

Abschließend diskutieren die SuS eine **provokante These** zur „Abschottung des Deutschen Bundestages vom Volk“ sowie entsprechende Lösungsmöglichkeiten.

Download

| | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|---|---|---|
| <p>M1/M2 - Quiz</p> <p>Der Deutsche Bundestag ist das Parlament der Bundesrepublik Deutschland. Er befindet sich im ... in Berlin.</p> <p>Die Bürgerinnen und Bürger stimmen alle ... Jahre darüber ab, wer ihre Interessen im Bundestag vertreten soll.</p> <table border="1"> <tr> <td>a) 1</td> <td>b) 4</td> </tr> <tr> <td>c) 2</td> <td>d) 6</td> </tr> </table> | a) 1 | b) 4 | c) 2 | d) 6 | <p>M3-M6 - Textvorlagen</p> <p>Zusammensetzung des Deutschen Bundestages</p> <p>Der Bundestag besteht aus 732 Mitgliedern (2021). Er besteht aus 598 Abgeordneten der 16 Bundesländer (je 36 Abgeordnete pro Bundesland) und 344 Mitgliedern der Bundesversammlung (17 Bundespräsidenten, 17 Bundesminister, 17 Mitglieder der Bundesversammlung).</p> | <p>M7 - Schaubild Bundestag</p>  | <p>M10 - These</p> <p>„Der Bundestag ist eine abgehobene, isolierte Veranstaltung, welche die Bürgerinnen und Bürger kaum noch interessiert“</p> |
| a) 1 | b) 4 | | | | | | |
| c) 2 | d) 6 | | | | | | |

Thema Bundestag und Bundesrat – funktionale Einheit oder Blockade?

Der Deutsche Bundestag und Bundesrat arbeiten bei einer Vielzahl von Angelegenheiten konstruktiv zusammen. Neben dem Deutschen Bundestag ist der Bundesrat auch maßgeblich an der Gesetzgebung beteiligt.

Hier kommt es aber immer wieder zum Vorwurf, der Bundesrat würde Gesetze blockieren. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn die jeweilige Regierungskoalition im Bundesrat keine Mehrheit hat. Diese Kontroverse sollen die Schülerinnen und Schüler analysieren und beurteilen.

Hinweise



90 Minuten



Einzelarbeit/Gruppenarbeit



Zeitungsüberschriften, Textvorlagen, Stellungnahme verfassen

ZIELE

Die Schülerinnen und Schüler...

- erschließen sich verschiedene Materialien zur Beantwortung der Leitfrage,
- analysieren sowohl Bereiche der Kooperation der beiden Verfassungsorgane als auch die Möglichkeit der Blockade durch den Bundesrat aufgrund fehlender Mehrheiten der Bundesregierung in der Länderkammer,
- wählen Argumente für die eigene Stellungnahme aus ihren Arbeitsergebnissen aus, gewichten diese und nehmen individuell Stellung zur Leitfrage.

VERLAUF

Zum Einstieg erschließen sich die SuS Zeitungsüberschriften und entwickeln die Leitfrage „Bundestag und Bundesrat – funktionale Einheit oder Blockade?“.

Im Anschluss analysieren die SuS Materialien zur Bedeutung und zur Zusammensetzung sowie zu den Aufgaben des Bundestages im Zusammenspiel mit dem Bundesrat.

Am Ende wählen die SuS Argumente aus ihren Ergebnissen für die eigene Stellungnahme aus und bewerten die Leitfrage eigenständig.

Download

M1 - Zeitungsüberschriften

SPRECHER ONLINE
Bundesrat und Bundestag einigen sich schnell über die Wahl einer neuen Richterin am Bundesverfassungsgericht

ZEIT ONLINE
Bundesrat blockiert Gesetz aus dem Bundestag

M2 - Textvorlage Bundesrat

Der Bundesrat – Bedeutung und Aufgaben

Abkürzungen:

1. Erklärung für die Bedeutung des Bundesrates im politischen System der BRD.
2. Beschreibung der Zuständigkeiten, die der Vorsitz der Vorsitzenden des Bundesrates, des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers.
3. Argumente für die Möglichkeit einer Blockade durch den Bundesrat im Zusammenhang mit dem Deutschen Bundestag (Bundestag und Bundesrat).

Bedeutung des Bundesrates im politischen System der Bundesrepublik Deutschland

Der Bundesrat ist einer der fünf Träger der Verfassungsorgane des Bundesstaats (Bundestag, Bundespräsident, Bund, Bundestag, Bundesrat und Bundestag).

Der Bundesrat ist ein föderales Organ, das die Interessen der Länder im Bundestag vertritt.

Der Bundesrat ist ein föderales Organ, das die Interessen der Länder im Bundestag vertritt.

Der Bundesrat ist ein föderales Organ, das die Interessen der Länder im Bundestag vertritt.

Zusammensetzung und Stimmverteilung des Bundesrates

Der Bundesrat besteht aus Mitgliedern der Regierungen der Länder und aus Mitgliedern der Landesparlamente.

M4 - Textvorlage Bundestag/-rat

Bundestag und Bundesrat im Zusammenspiel bei der Gesetzgebung

Abkürzungen:

1. Erklärung für den Unterschied von Zustimmung- und Einspruchsgesetzen.
2. Erklärung von und umzusetzen für die Stellung zur Zustimmung im Bundesrat zur Zeit der Regierung Schröder (2001-2005) (BRD).
3. Erklärung für, welche Auswirkungen die Änderung der Zusammensetzung des Bundesrates für die Bundesregierung einer Partei (Schäfer) hatte. (BRD)
4. Argumente für die Zustimmung zur Änderung der Zusammensetzung des Bundesrates, die für eine Abschaffung des Bundesrates plädiert. (BRD)

Gesetzgebungsprozess: Zustimmung- und Einspruchsgesetze

Der Regierungsentwurf eines Gesetzes wird erst dann als ein Zustimmungsgesetz, das vom Bundestag und dem Bundesrat beschlossen werden kann, wenn der Bundestag und der Bundesrat die Zustimmung zum Gesetz gegeben haben. Der Bundestag und der Bundesrat beschließen über das Gesetz durch eine Mehrheit der Mitglieder des Bundestages und der Mitglieder des Bundesrates.

Zustimmungsgesetze

Der Regierungsentwurf eines Gesetzes wird erst dann als ein Zustimmungsgesetz, das vom Bundestag und dem Bundesrat beschlossen werden kann, wenn der Bundestag und der Bundesrat die Zustimmung zum Gesetz gegeben haben. Der Bundestag und der Bundesrat beschließen über das Gesetz durch eine Mehrheit der Mitglieder des Bundestages und der Mitglieder des Bundesrates.

Einspruchsgesetze

Der Regierungsentwurf eines Gesetzes wird erst dann als ein Einspruchsgesetz, das vom Bundestag und dem Bundesrat beschlossen werden kann, wenn der Bundestag und der Bundesrat die Zustimmung zum Gesetz gegeben haben. Der Bundestag und der Bundesrat beschließen über das Gesetz durch eine Mehrheit der Mitglieder des Bundestages und der Mitglieder des Bundesrates.

M5 - Stellungnahme

Bundestag und Bundesrat – funktionale Einheit oder Blockade?

Abkürzungen:

1. Erklärung für die Bedeutung des Bundesrates im politischen System der BRD.
2. Beschreibung der Zuständigkeiten, die der Vorsitz der Vorsitzenden des Bundesrates, des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers.
3. Argumente für die Möglichkeit einer Blockade durch den Bundesrat im Zusammenhang mit dem Deutschen Bundestag (Bundestag und Bundesrat).

Bedeutung des Bundesrates im politischen System der Bundesrepublik Deutschland

Der Bundesrat ist einer der fünf Träger der Verfassungsorgane des Bundesstaats (Bundestag, Bundespräsident, Bund, Bundestag, Bundesrat und Bundestag).

Der Bundesrat ist ein föderales Organ, das die Interessen der Länder im Bundestag vertritt.

Der Bundesrat ist ein föderales Organ, das die Interessen der Länder im Bundestag vertritt.

Der Bundesrat ist ein föderales Organ, das die Interessen der Länder im Bundestag vertritt.

Zusammensetzung und Stimmverteilung des Bundesrates

Der Bundesrat besteht aus Mitgliedern der Regierungen der Länder und aus Mitgliedern der Landesparlamente.

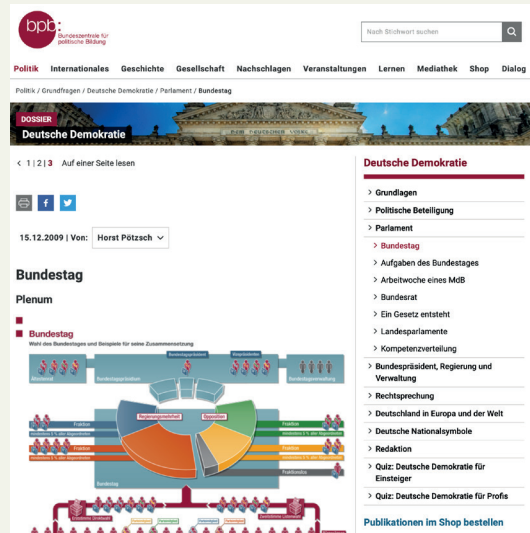
Stellungnahme

Die Schülerinnen und Schüler wählen Argumente für die eigene Stellungnahme aus und bewerten die Leitfrage eigenständig.

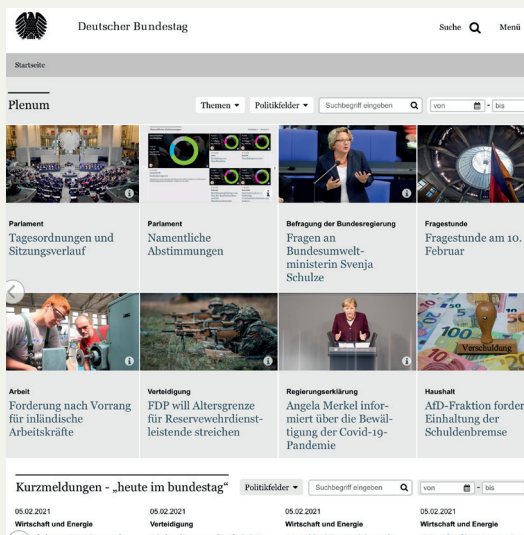
Weiterführende digitale Inhalte



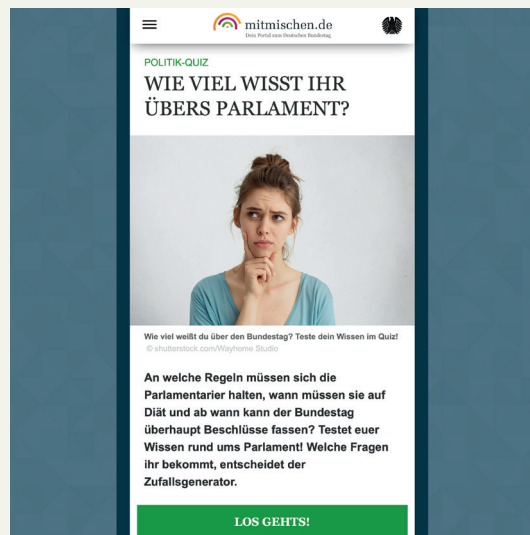
Erklärvideos zur Arbeits- und Funktionsweise des Deutschen Bundestages/Mitmischen.de



Themenseite zum Deutschen Bundestag von der Bundeszentrale für politische Bildung



Aktuelle Informationen und Themen vom Deutschen Bundestag



Quiz über das Wissen zum Deutschen Bundestag/Mitmischen.de

Diese und weitere Links: www.juniwahl.de/digitale-inhalte.html



MODUL 1
DEMOKRATIE

MODUL 2
BUNDESTAG

MODUL 3
BUNDESTAGSWAHL

MODUL 4
KANDIDIERENDE

MODUL 5
PARTEIEN

WAHLAKT

MODUL 6
WAHLANALYSE

Thema

Staffellauf: Was wissen wir rund um die Bundestagswahl?

In diesem Modul geht es um die Bundestagswahl:

Wie funktioniert das Wahlsystem zur Bundestagswahl? Was sind die Wahlrechtsgrundsätze und was bedeuten sie? Was bedeutet Erststimme und Zweitstimme? Und was sollte eine Erstwählerin/ein Erstwähler sonst noch alles über den Wahlgang wissen?

Dieser Einstieg ermöglicht es auf spielerische Art, das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler rund um die Bundestagswahl zu aktivieren und die Lerngruppe mit ersten Begriffen rund um das Thema vertraut zu machen.

Hinweise



20 Minuten



Gruppenarbeit



Laufspiel

ZIELE

Die Schülerinnen und Schüler...

- aktivieren ihr Vorwissen rund um die Bundestagswahl durch Nennung von Begriffen, die sie mit dem Thema in Verbindung bringen,
- erkennen eigene Interessenschwerpunkte für die kommende Unterrichtseinheit.

VERLAUF

Die Lehrkraft erklärt die Regeln des Staffellaufs und teilt die Klasse in **zwei Gruppen** ein. Mit dem Startschuss des Staffellaufs laufen die SuS von einer Startlinie zu ihrer jeweiligen Tafelrückseite oder einem – für die andere Gruppe uneinsehbaren – Plakat/Flipchart im Raum.

Dort notieren sie nach **vorgegebenen Anfangsbuchstaben** einen Begriff, der mit dem Thema Bundestagswahl zu tun hat. Die Gruppe, die zuerst zu allen vorgegebenen Anfangsbuchstaben einen Begriff gefunden hat, gewinnt den Staffellauf.

Im Anschluss thematisiert die Lehrkraft mit den SuS unklare Begriffe und fragt nach **Interessenschwerpunkten** rund um das Thema Bundestagswahl, die dann ggf. bei der kommenden Unterrichtseinheit berücksichtigt werden können.

Download



M1 - Hinweise zum Staffellauf

Thema
Wahlen zum Deutschen Bundestag: Die Erst- und Zweitstimme

Das personalisierte Verhältniswahlrecht zu Bundestagswahlen erscheint auf den ersten Blick kompliziert: Erst- und Zweitstimme, 5%-Hürde, Überhangmandate etc.
Was sollte eine Erstwählerin/ein Erstwähler alles über den Wahlgang wissen? Welche Besonderheiten sind relevant?
 Im Mittelpunkt dieser Unterrichtseinheit steht die Vermittlung des Ablaufs einer Wahl und der Bedeutung von Erst- und Zweitstimme. Auf die 5%- Hürde und das System der Überhang- und Ausgleichmandate wird in dieser Niveaustufe bewusst verzichtet.

Hinweise

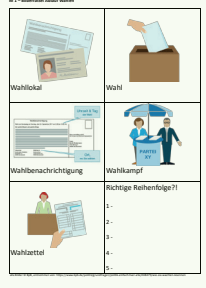
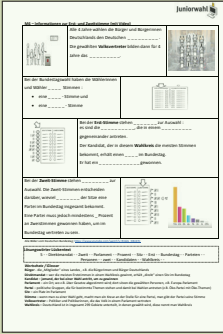
| | | | | | |
|---|------------|---|---|---|---|
|  | 60 Minuten |  | Einzel- und Partnerarbeit; Unterrichtsgespräch |  | Bilderrätsel; Video/Lückentexte, Textklopfen, kurzes Rollenspiel |
|---|------------|---|---|---|---|

ZIELE
Die Schülerinnen und Schüler...

- lernen den groben Ablauf einer Wahl vom Wahlkampf bis zur Stimmabgabe kennen,
- lernen wichtige Begrifflichkeiten zum Ablauf einer Wahl kennen,
- erarbeiten sich Kenntnisse zur Bedeutung von Erst- und Zweitstimme bei Bundestagswahlen,
- überprüfen ihre zuvor erlernten Kenntnisse und diskutieren die Einfachheit des Wahlsystems nach Erst- und Zweitstimme.

VERLAUF
 Zu Beginn lösen die SuS ein **Bilderrätsel** zum Ablauf einer Wahl und lernen wichtige Begriffe kennen.
 In der anschließenden **Einzel- und Partnerarbeit** füllen die SuS (ggf. unter Einbindung eines Videos) einen Lückentext mit Informationen zur Erst- und Zweitstimme aus.
 Zur Vertiefung sollen die SuS ihre zuvor erarbeiteten Kenntnisse im Rahmen eines **Klopfertextes** anwenden und überprüfen.
 Abschließend setzen sich die SuS argumentativ mit der **These** auseinander, das Wahlsystem per Erst- und Zweitstimme sei zu kompliziert.

Download

| | | | |
|---|--|---|---|
| <p>M1 - Bilderrätsel Wahlablauf</p>  | <p>M2-M4 - Erst- und Zweitstimme</p>  | <p>M6 - Klopfertext</p> <p>Wählen mit Erst- und Zweitstimme ist zu kompliziert.</p> <p>Es reicht, wenn man nur mit der Erst-Stimme wählt!</p> | <p>M7 - These</p> <p>Wählen mit Erst- und Zweitstimme ist zu kompliziert.</p> <p>Es reicht, wenn man nur mit der Erst-Stimme wählt!</p> |
|---|--|---|---|

Thema Wahlen zum Deutschen Bundestag: Die Erst- und Zweitstimme

Das personalisierte Verhältniswahlrecht zu Bundestagswahlen erscheint auf den ersten Blick kompliziert: Erst- und Zweitstimme, 5%-Hürde, Überhangmandate etc.

Was sollte eine Erstwählerin/ein Erstwähler alles über den Wahlgang wissen? Welche Besonderheiten sind relevant?

Im Mittelpunkt dieser Unterrichtseinheit steht die Vermittlung des Ablaufs einer Wahl und der Bedeutung von Erst- und Zweitstimme. Auf die 5%-Hürde und das System der Überhang- und Ausgleichmandate kann vertiefend eingegangen werden.

Hinweise



90 Minuten



Einzel- und Partnerarbeit;
Unterrichtsgespräch



Lückentexte, Fehlertexte,
Podcast erstellen, Diskussion

Die Schülerinnen und Schüler...

ZIELE

- erarbeiten sich Kenntnisse zur Bedeutung von Erst- und Zweitstimme bei Bundestagswahlen,
- erstellen einen Podcast, anhand dessen die Erst- und Zweitstimme anderen Jugendlichen erläutert werden,
- diskutieren die Einfachheit des Wahlsystems nach Erst- und Zweitstimme.

VERLAUF

Zu Beginn lösen die SuS ein **Bilderrätsel** zum Ablauf einer Wahl und lernen wichtige Begriffe kennen.

In der anschließenden **Einzel- und Partnerarbeit** füllen die SuS einen Lückentext mit Informationen zur Erst- und Zweitstimme aus.

Zur Vertiefung sollen die SuS ihre zuvor erarbeiteten Kenntnisse im Rahmen eines **Fehlertextes** anwenden und überprüfen.

Im Anschluss erstellen die SuS einen **Podcast** zum Wahlsystem.

Abschließend setzen sich die SuS argumentativ mit der **These** auseinander, das Wahlsystem per Erst- und Zweitstimme sei zu kompliziert.

Download

M1 - Arbeitsauftrag Podcast

M2 - Lückentext

M3 - Fehlertext

M5 - These

Thema

Wahlen zum Deutschen Bundestag: Die Erst- und Zweitstimme

Das personalisierte Verhältniswahlrecht zu Bundestagswahlen erscheint auf den ersten Blick kompliziert: Erst- und Zweitstimme, 5%-Hürde, Überhangmandate etc.

Was sollte eine Erstwählerin/ein Erstwähler alles über den Wahlgang wissen? Welche Besonderheiten sind relevant?

Im Mittelpunkt dieser Unterrichtseinheit steht die Vermittlung der Bedeutung von Erst- und Zweitstimme und der 5%-Hürde.

Auf das System der Überhang- und Ausgleichsmandate kann vertiefend eingegangen werden.

Hinweise

| | | |
|--|--|---|
|  90 Minuten |  Gruppenarbeit; Unterrichtsgespräch |  Lückentext, Erklär-Video drehen, Diskussion |
|--|--|---|

ZIELE

Die Schülerinnen und Schüler...

- erarbeiten sich Kenntnisse zur Bedeutung von Erst- und Zweitstimme und der 5%-Hürde bei Bundestagswahlen,
- erstellen ein Erklärvideo, anhand dessen die Erst- und Zweitstimme und die 5%-Hürde anderen Jugendlichen erläutert werden,
- diskutieren kontroverse Änderungsvorschläge zum Wahlrecht.

VERLAUF

Zu Beginn werden die **Vorkenntnisse** der SuS zu Erklärvideos abgefragt.

Im weiteren Verlauf informieren sich die SuS zunächst über die Bedeutung von Erst- und Zweitstimme und der 5%-Hürde anhand eines **Lückentextes**.

Anschließend werden Gruppen gebildet und ein entsprechendes **Erklärvideo** zur Erst- und Zweitstimme mit dem Smartphone aufgenommen. Dazu erhalten die SuS notwendige Tipps und Ablaufhilfen.

Abschließend setzen sich die SuS argumentativ mit kontroversen **Thesen zur Änderung des Wahlrechts** auseinander (Abschaffung Zweitstimme; Abschaffung 5%-Hürde).

Download

| | | | |
|---|---|---|--|
| <p>M2 - Arbeitsauftrag Erklärvideo</p> <p>M2 - Arbeitsauftrag</p> <p>1.1. Informationsphase</p> <p>Erklär Video „Erst- und Zweitstimme und die 5% - Hürde“</p> <p>Bei Bundestagswahlen hat jeder Wahlberechtigte zwei Stimmen, eine Erst- und Zweitstimme. Wiesher gibt es eine 5%-Hürde. Aber was hat es damit auf sich? Diese Wahl zum Bundestag ist auch anders, eigentlich die Bundestag-Wahl und Bundestag-Wahl sind unterschiedlich, das sagst du jetzt.</p> <p>Achtung! In einer Gruppe mit Externe Hande ein Erklär-Video, an dem die 5% Hürde und die Bedeutung der Erst- und Zweitstimme und die 5%-Hürde bei Bundestagswahlen erklärt.</p> <p>Bevor ihr Euch an das Video macht, schaut ihr folgende Schritte durch:</p> <p>Schritt 1 - Informiert Euch ausführlich über die Bedeutung von Erst- und Zweitstimme und über die 5%-Hürde anhand des Lückentextes. M2 ist unter der Überschrift Wahlrecht zu finden. Wenn ihr ein Video machen wollt, dann ist das gut, wenn ihr Euch an das Video macht.</p> <p>Schritt 2 - Erstelle ein Erklärvideo in dem ihr erklärt, was ihr gerade zu verstehen ist. Sagt es in 2-3 Minuten. In dem Video soll es über die 5% Hürde und die Bedeutung der Erst- und Zweitstimme und die 5%-Hürde bei Bundestagswahlen gehen. M2 ist unter der Überschrift Wahlrecht zu finden. Wenn ihr ein Video machen wollt, dann ist das gut, wenn ihr Euch an das Video macht.</p> <p>Schritt 3 - Dreh ein Erklärvideo bevor ihr das Video aufnehmt, schaut ihr die Video-Checkliste und die Aufgabenstellung. Ihr könnt Euch auch die Aufgabenstellung und die Video-Checkliste anschauen. Ihr könnt Euch auch die Aufgabenstellung und die Video-Checkliste anschauen.</p> <p>Schritt 4 - Nehmt das Video mit einem Handy auf. Achtet auf folgende Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Video soll nicht länger als 3 Minuten sein. • Die Aufgabenstellung soll deutlich und in einem angemessenen Tempo zu hören sein. • Die 5% Hürde und die Bedeutung der Erst- und Zweitstimme und die 5%-Hürde bei Bundestagswahlen soll erklärt werden. • Die 5% Hürde und die Bedeutung der Erst- und Zweitstimme und die 5%-Hürde bei Bundestagswahlen soll erklärt werden. <p>guckt ihr euch die Aufgabenstellung an. 10 Minuten ein, dann haben wir das Video gemacht. Ihr könnt Euch auch die Aufgabenstellung und die Video-Checkliste anschauen.</p> | <p>M3 - Lückentext</p> <p>M3 - Lückentext</p> <p>1.1. Informationsphase</p> <p>Erklär Video „Erst- und Zweitstimme und die 5% - Hürde“</p> <p>Bei Bundestagswahlen hat jeder Wahlberechtigte zwei Stimmen, eine Erst- und Zweitstimme. Wiesher gibt es eine 5%-Hürde. Aber was hat es damit auf sich? Diese Wahl zum Bundestag ist auch anders, eigentlich die Bundestag-Wahl und Bundestag-Wahl sind unterschiedlich, das sagst du jetzt.</p> <p>Achtung! In einer Gruppe mit Externe Hande ein Erklär-Video, an dem die 5% Hürde und die Bedeutung der Erst- und Zweitstimme und die 5%-Hürde bei Bundestagswahlen erklärt.</p> <p>Bevor ihr Euch an das Video macht, schaut ihr folgende Schritte durch:</p> <p>Schritt 1 - Informiert Euch ausführlich über die Bedeutung von Erst- und Zweitstimme und über die 5%-Hürde anhand des Lückentextes. M2 ist unter der Überschrift Wahlrecht zu finden. Wenn ihr ein Video machen wollt, dann ist das gut, wenn ihr Euch an das Video macht.</p> <p>Schritt 2 - Erstelle ein Erklärvideo in dem ihr erklärt, was ihr gerade zu verstehen ist. Sagt es in 2-3 Minuten. In dem Video soll es über die 5% Hürde und die Bedeutung der Erst- und Zweitstimme und die 5%-Hürde bei Bundestagswahlen gehen. M2 ist unter der Überschrift Wahlrecht zu finden. Wenn ihr ein Video machen wollt, dann ist das gut, wenn ihr Euch an das Video macht.</p> <p>Schritt 3 - Dreh ein Erklärvideo bevor ihr das Video aufnehmt, schaut ihr die Video-Checkliste und die Aufgabenstellung. Ihr könnt Euch auch die Aufgabenstellung und die Video-Checkliste anschauen. Ihr könnt Euch auch die Aufgabenstellung und die Video-Checkliste anschauen.</p> <p>Schritt 4 - Nehmt das Video mit einem Handy auf. Achtet auf folgende Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Video soll nicht länger als 3 Minuten sein. • Die Aufgabenstellung soll deutlich und in einem angemessenen Tempo zu hören sein. • Die 5% Hürde und die Bedeutung der Erst- und Zweitstimme und die 5%-Hürde bei Bundestagswahlen soll erklärt werden. • Die 5% Hürde und die Bedeutung der Erst- und Zweitstimme und die 5%-Hürde bei Bundestagswahlen soll erklärt werden. <p>guckt ihr euch die Aufgabenstellung an. 10 Minuten ein, dann haben wir das Video gemacht. Ihr könnt Euch auch die Aufgabenstellung und die Video-Checkliste anschauen.</p> | <p>M4 - Bilder für Erklärfilm</p> <p>M4 - Bilder für Erklärfilm</p> <p>1.1. Informationsphase</p> <p>Erklär Video „Erst- und Zweitstimme und die 5% - Hürde“</p> <p>Bei Bundestagswahlen hat jeder Wahlberechtigte zwei Stimmen, eine Erst- und Zweitstimme. Wiesher gibt es eine 5%-Hürde. Aber was hat es damit auf sich? Diese Wahl zum Bundestag ist auch anders, eigentlich die Bundestag-Wahl und Bundestag-Wahl sind unterschiedlich, das sagst du jetzt.</p> <p>Achtung! In einer Gruppe mit Externe Hande ein Erklär-Video, an dem die 5% Hürde und die Bedeutung der Erst- und Zweitstimme und die 5%-Hürde bei Bundestagswahlen erklärt.</p> <p>Bevor ihr Euch an das Video macht, schaut ihr folgende Schritte durch:</p> <p>Schritt 1 - Informiert Euch ausführlich über die Bedeutung von Erst- und Zweitstimme und über die 5%-Hürde anhand des Lückentextes. M2 ist unter der Überschrift Wahlrecht zu finden. Wenn ihr ein Video machen wollt, dann ist das gut, wenn ihr Euch an das Video macht.</p> <p>Schritt 2 - Erstelle ein Erklärvideo in dem ihr erklärt, was ihr gerade zu verstehen ist. Sagt es in 2-3 Minuten. In dem Video soll es über die 5% Hürde und die Bedeutung der Erst- und Zweitstimme und die 5%-Hürde bei Bundestagswahlen gehen. M2 ist unter der Überschrift Wahlrecht zu finden. Wenn ihr ein Video machen wollt, dann ist das gut, wenn ihr Euch an das Video macht.</p> <p>Schritt 3 - Dreh ein Erklärvideo bevor ihr das Video aufnehmt, schaut ihr die Video-Checkliste und die Aufgabenstellung. Ihr könnt Euch auch die Aufgabenstellung und die Video-Checkliste anschauen. Ihr könnt Euch auch die Aufgabenstellung und die Video-Checkliste anschauen.</p> <p>Schritt 4 - Nehmt das Video mit einem Handy auf. Achtet auf folgende Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Video soll nicht länger als 3 Minuten sein. • Die Aufgabenstellung soll deutlich und in einem angemessenen Tempo zu hören sein. • Die 5% Hürde und die Bedeutung der Erst- und Zweitstimme und die 5%-Hürde bei Bundestagswahlen soll erklärt werden. • Die 5% Hürde und die Bedeutung der Erst- und Zweitstimme und die 5%-Hürde bei Bundestagswahlen soll erklärt werden. <p>guckt ihr euch die Aufgabenstellung an. 10 Minuten ein, dann haben wir das Video gemacht. Ihr könnt Euch auch die Aufgabenstellung und die Video-Checkliste anschauen.</p> | <p>M5 - These</p> <p>M5 - These</p> <p>1.1. Informationsphase</p> <p>Erklär Video „Erst- und Zweitstimme und die 5% - Hürde“</p> <p>Bei Bundestagswahlen hat jeder Wahlberechtigte zwei Stimmen, eine Erst- und Zweitstimme. Wiesher gibt es eine 5%-Hürde. Aber was hat es damit auf sich? Diese Wahl zum Bundestag ist auch anders, eigentlich die Bundestag-Wahl und Bundestag-Wahl sind unterschiedlich, das sagst du jetzt.</p> <p>Achtung! In einer Gruppe mit Externe Hande ein Erklär-Video, an dem die 5% Hürde und die Bedeutung der Erst- und Zweitstimme und die 5%-Hürde bei Bundestagswahlen erklärt.</p> <p>Bevor ihr Euch an das Video macht, schaut ihr folgende Schritte durch:</p> <p>Schritt 1 - Informiert Euch ausführlich über die Bedeutung von Erst- und Zweitstimme und über die 5%-Hürde anhand des Lückentextes. M2 ist unter der Überschrift Wahlrecht zu finden. Wenn ihr ein Video machen wollt, dann ist das gut, wenn ihr Euch an das Video macht.</p> <p>Schritt 2 - Erstelle ein Erklärvideo in dem ihr erklärt, was ihr gerade zu verstehen ist. Sagt es in 2-3 Minuten. In dem Video soll es über die 5% Hürde und die Bedeutung der Erst- und Zweitstimme und die 5%-Hürde bei Bundestagswahlen gehen. M2 ist unter der Überschrift Wahlrecht zu finden. Wenn ihr ein Video machen wollt, dann ist das gut, wenn ihr Euch an das Video macht.</p> <p>Schritt 3 - Dreh ein Erklärvideo bevor ihr das Video aufnehmt, schaut ihr die Video-Checkliste und die Aufgabenstellung. Ihr könnt Euch auch die Aufgabenstellung und die Video-Checkliste anschauen. Ihr könnt Euch auch die Aufgabenstellung und die Video-Checkliste anschauen.</p> <p>Schritt 4 - Nehmt das Video mit einem Handy auf. Achtet auf folgende Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Video soll nicht länger als 3 Minuten sein. • Die Aufgabenstellung soll deutlich und in einem angemessenen Tempo zu hören sein. • Die 5% Hürde und die Bedeutung der Erst- und Zweitstimme und die 5%-Hürde bei Bundestagswahlen soll erklärt werden. • Die 5% Hürde und die Bedeutung der Erst- und Zweitstimme und die 5%-Hürde bei Bundestagswahlen soll erklärt werden. <p>guckt ihr euch die Aufgabenstellung an. 10 Minuten ein, dann haben wir das Video gemacht. Ihr könnt Euch auch die Aufgabenstellung und die Video-Checkliste anschauen.</p> <p>Es reicht, wenn man nur mit der Erst-Stimme wählt! (Wählen mit Erst- und Zweitstimme ist zu kompliziert)</p> <p>Die 5%-Hürde gehört abgeschafft (es sollten auch kleinere Parteien in den Bundestag einziehen können)</p> |
|---|---|---|--|

Thema Braucht Deutschland eine Wahlpflicht?

Rund 25 Prozent der Wahlberechtigten in Deutschland sind bei der letzten Bundestagswahl nicht wählen gegangen.

Dies erscheint vor dem Hintergrund problematisch, dass das Wahlergebnis weniger legitim als möglich erscheint und nicht die gesamte Bevölkerung repräsentiert wird.

Im Zuge dessen simulieren die Schülerinnen und Schüler ein Streitgespräch zur Frage: „Braucht Deutschland eine Wahlpflicht?“.

Hinweise



90 Minuten



Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit



Diagramme, Karikatur, Rollenspiel/Streitgespräch

ZIELE

Die Schülerinnen und Schüler...

- analysieren unterschiedliche gesellschaftliche Positionen zur Wahlpflicht,
- simulieren in einem Streitgespräch die verschiedenen Positionen zur Wahlpflicht,
- diskutieren, ob in Deutschland eine Wahlpflicht eingeführt werden sollte.

VERLAUF

Zu Beginn erschließen sich die SuS das Thema „Wahlpflicht“ mithilfe von **Diagrammen und einer Karikatur** und positionieren sich auf einer **Entscheidungslinie**.

Anschließend analysieren sie unterschiedliche gesellschaftliche Positionen in vier Texten sowie die entsprechenden Argumente zur Wahlpflicht. Diese stellen sie in einer **Pro-Kontra-Tabelle** gegenüber.

Im Anschluss präsentieren die SuS ihre Arbeitsergebnisse in Form eines **simulierten Streitgesprächs** und können Argumente und Positionen aus unterschiedlichen Perspektiven vertreten und formulieren.

Am Ende **bewerten** die SuS die Einführung einer allgemeinen Wahlpflicht zur Steigerung der Wahlbeteiligung und positionieren sich dazu erneut auf einer **Entscheidungslinie**.

Download

Ergebnis der Bundestagswahl 2017

Aufgabe: Simulieren Sie ein Streitgespräch zur Frage: „Braucht Deutschland eine Wahlpflicht?“

Arbeitsaufträge:

1. **Entscheidungsfindung:** Erörtern Sie für die Pro- bzw. Contra-Argumente für die Einführung einer allgemeinen Wahlpflicht auf dem Material (DIN/A4) bzw. Video/YouTube) heraus und stellen diese in einer Tabelle dar.
2. **Textanalyse:** Recherchieren Sie in einem Partner die Pro- bzw. Contra-Argumente aus und notieren Sie diese down.
3. **Argumente in 2 Rollen (Doppelrolle):** Entwickeln Sie ein Streitgespräch für abwechselnd Pro- und Contra-Argumente zur Wahlpflicht. „Braucht Deutschland eine Wahlpflicht?“
 - a. Erörtern Sie auch in der Dialog auf die von Ihnen nicht selbst entwickelten Pro- und Contra-Argumente.
 - b. Verschiedentlich hat diese Aufgabenstellung und fertigen Sie sich „Stimmkarten“ für die Pro- und Contra-Argumente.
 - c. Notieren Sie die Streitgespräch zur Frage: „Braucht Deutschland eine Wahlpflicht?“

M2b

Braucht Deutschland auch eine Wahlpflicht?

Ja zur Wahlpflicht

Wird nicht sich die Mehrheit von Wählern in Deutschland mit geringer Wahlbeteiligung, Selbstverständlichkeit ist es Aufgabe der Politikwissenschaftler und Politiker, die Wahlergebnisse und die Legitimität des Wahlergebnisses zu analysieren. Die Wahlergebnisse sind politisch legitimiert und dürfen nicht infrage gestellt werden, da diese durch die Mehrheit der Wähler, die sich an der Wahl beteiligen, zustande gekommen sind. Durch die Mehrheit kann eine politische Mehrheit erreicht werden und die Politik wird durch die Mehrheit der Wähler bestimmt.

Die Wahlpflicht ist ein Instrument, um die Wahlbeteiligung zu erhöhen und somit auch die Legitimität des Wahlergebnisses zu erhöhen. Die Wahlbeteiligung ist ein Indikator für die Legitimität des Wahlergebnisses und die Legitimität des Wahlergebnisses ist ein Indikator für die Legitimität der Politik. Die Wahlbeteiligung ist ein Indikator für die Legitimität der Politik und die Legitimität der Politik ist ein Indikator für die Legitimität des Wahlergebnisses.

Die Wahlpflicht ist ein Instrument, um die Wahlbeteiligung zu erhöhen und somit auch die Legitimität des Wahlergebnisses zu erhöhen. Die Wahlbeteiligung ist ein Indikator für die Legitimität des Wahlergebnisses und die Legitimität des Wahlergebnisses ist ein Indikator für die Legitimität der Politik. Die Wahlbeteiligung ist ein Indikator für die Legitimität der Politik und die Legitimität der Politik ist ein Indikator für die Legitimität des Wahlergebnisses.

Die Wahlpflicht ist ein Instrument, um die Wahlbeteiligung zu erhöhen und somit auch die Legitimität des Wahlergebnisses zu erhöhen. Die Wahlbeteiligung ist ein Indikator für die Legitimität des Wahlergebnisses und die Legitimität des Wahlergebnisses ist ein Indikator für die Legitimität der Politik. Die Wahlbeteiligung ist ein Indikator für die Legitimität der Politik und die Legitimität der Politik ist ein Indikator für die Legitimität des Wahlergebnisses.

M4

Braucht Deutschland eine Wahlpflicht?

| Pro-Argumente | Contra-Argumente |
|---|---|
| Die Wahlbeteiligung ist ein Indikator für die Legitimität des Wahlergebnisses und die Legitimität des Wahlergebnisses ist ein Indikator für die Legitimität der Politik. Die Wahlbeteiligung ist ein Indikator für die Legitimität der Politik und die Legitimität der Politik ist ein Indikator für die Legitimität des Wahlergebnisses. | Die Wahlbeteiligung ist ein Indikator für die Legitimität des Wahlergebnisses und die Legitimität des Wahlergebnisses ist ein Indikator für die Legitimität der Politik. Die Wahlbeteiligung ist ein Indikator für die Legitimität der Politik und die Legitimität der Politik ist ein Indikator für die Legitimität des Wahlergebnisses. |
| Die Wahlbeteiligung ist ein Indikator für die Legitimität des Wahlergebnisses und die Legitimität des Wahlergebnisses ist ein Indikator für die Legitimität der Politik. Die Wahlbeteiligung ist ein Indikator für die Legitimität der Politik und die Legitimität der Politik ist ein Indikator für die Legitimität des Wahlergebnisses. | Die Wahlbeteiligung ist ein Indikator für die Legitimität des Wahlergebnisses und die Legitimität des Wahlergebnisses ist ein Indikator für die Legitimität der Politik. Die Wahlbeteiligung ist ein Indikator für die Legitimität der Politik und die Legitimität der Politik ist ein Indikator für die Legitimität des Wahlergebnisses. |
| Die Wahlbeteiligung ist ein Indikator für die Legitimität des Wahlergebnisses und die Legitimität des Wahlergebnisses ist ein Indikator für die Legitimität der Politik. Die Wahlbeteiligung ist ein Indikator für die Legitimität der Politik und die Legitimität der Politik ist ein Indikator für die Legitimität des Wahlergebnisses. | Die Wahlbeteiligung ist ein Indikator für die Legitimität des Wahlergebnisses und die Legitimität des Wahlergebnisses ist ein Indikator für die Legitimität der Politik. Die Wahlbeteiligung ist ein Indikator für die Legitimität der Politik und die Legitimität der Politik ist ein Indikator für die Legitimität des Wahlergebnisses. |

M1 - Arbeitsaufträge

M2 - Streitgespräch

M2a/b - M3a/b - Argumente

M4 - Erwartungshorizont

Weiterführende digitale Inhalte

ERKLÄRVIDEO
Wie funktioniert die Wahl?
Erststimme, Zweitstimme, Fünfprozenthürde:
In unserem Scribble-Video erfahrt ihr Schritt für Schritt, wie die Bundestagswahl abläuft.

© mitmischen.de

Das ist das Reichstagsgebäude in Berlin, es ist der Sitz des Deutschen Bundestages. Hier

Erklärvideo Wahlsystem vom Deutschen Bundestag/Mitmischen.de

bpb Bundeszentrale für politische Bildung

Politik / Internationales / Geschichte / Gesellschaft / Nachschlagen / Veranstaltungen / Lernen / Mediathek / Shop / Dialog

Politik / Wahlen / Bundestagswahlen / Das Wahlsystem / Wie funktioniert die Wahl?

DOSSIER
Bundestagswahlen

8.8.2013

Wie funktioniert die Bundestagswahl?

Wahlfilme
Wie viel Stimmen hat man bei der Bundestagswahl? Was ist wichtiger, die Erst- oder die Zweitstimme? Was sind Überhangmandate? Warum kommen Parteien erst mit fünf Prozent ins Parlament? Die Wahlfilme der bpb geben Antworten.

Erst- und Zweitstimme

Zahlen und Fakten

Erklärvideos zum Wahlsystem von der Bundeszentrale für politische Bildung

Der Bundeswahlleiter

Englisch | Barrierefreiheit | Leichter Sprache | Gebärdensprache | Kontakt | Twitter | Presse

Bundestagswahl | Europawahl | Parteien | Service | Über uns

Bundestagswahl 2021

Startseite > Bundestagswahl 2021 > Informationen für Wähler > Das Wahlsystem

Das Wahlsystem

Der Deutsche Bundestag wird nach den Grundzügen einer mit der Personalauswahl verbundenen Verhältniswahl gewählt. Man nennt dies auch personalisierte Verhältniswahl. Die Wählerin und der Wähler haben hierbei zwei Stimmen.

Stimmen

- Wie viele Stimmen habe ich?
- Wieso gibt es bei der Bundestagswahl eine Erst- und eine Zweitstimme?
- Kann ich mit meiner Zweitstimme bestimmte Kandidatinnen oder Kandidaten einer Liste wählen?

Ergebnisermittlung

- Wie wird das vorläufige Ergebnis der Bundestagswahl ermittelt?
- Wie wird das endgültige Endergebnis ermittelt?

Schaubild: Ergebnisermittlung
Donnerstag, 6.10.19

Sitzverteilung

Informationen zum Wahlsystem zum Deutschen Bundestag beim Bundeswahlleiter

Wahlen, Wahlrecht und Wahlsysteme

**+++ Bundestagswahl findet am 26. September 2021 statt +++
+++ Wahltermine der Landtagswahlen 2021 +++**

Aktuell

- Nachrichten (23.02.2020)
- Sonntagsfrage (05.02.2021)
- Was ist neu? (11.09.2019)
- Twitter Facebook

Daten und Fakten

- Wahltermine
- Wahlergebnisse
- Rechtsprechung
- Wahlgesetze
- Dokumentation

Wahlsysteme in der Theorie

- Grundtypen
- Mehrheitswahl vs. Verhältniswahl
- Mehrheitswahlsysteme
- Sitzverteilungsverfahren

Wahlsysteme in der Praxis

- Bundestagswahl
- Landtagswahlen
- Kommunalwahlen
- Europawahl / Ausland

Spezial

- Wahlrechtslexikon
- Überhangmandate
- Negatives Stimmgewicht
- Links
- Wahltppspiele

Sonstiges

- Forum
- Kontakt / Übers uns
- Datenschutz
- Englische Seiten

Wahlrecht.de-Ticker bei Twitter
Tweets von @Wahlrecht_de

Ausführliche Informationen zum Wahlrecht auf der Seite von wahlrecht.de

Diese und weitere Links: www.juniorwahl.de/digitale-inhalte.html

padlet

Juniorwahl • 3m

Juniorwahl 2021
Digitale Inhalte zur Bundestagswahl 2021

| | | | | | | |
|--|---|--|---|---|--|---|
| Modul 1: Wahlen i. d. Demokratie | Modul 2: Der Bundestag | Modul 3: Bundestagswahl | Modul 4: Kandidierende zur Wahl | Modul 5: Parteien u. Programme | -Der Wahlakt- | Modul 6: Wahlanalyse |
| Deutsche Demokratie - bpb | So funktioniert der Bundestag-Erklärvideo | Bundestagswahl-Wie funktioniert sie genau? | Alle Kandidierende zur Bundestagswahl 2021 | Alle Parteien zur Bundestagswahl 2021 | Wahlakt der Juniorwahl-weitere Informationen | Bundestagswahl 2021- So hat Deutschland gewählt |
| Deutsche Demokratie bpb Ohne freie Wahlen ist Demokratie nicht d... bpb.de | Kurz und knapp: Politik-Erklärvideo Was sind die Ausschüsse? Wie funktioni... mitmischen.de | Wie funktioniert die Bundestagswahl - W... Zahlen und Fakten Am 24. September 20... bpb.de | Bundestagswahl 2021 - Der Bundeswahl... Deutsche im Ausland, die nicht in Deuts... bundeswahlleiter | Bundestagswahl 2021 - Der Bundeswahl... Deutsche im Ausland, die nicht in Deuts... bundeswahlleiter | 4 Der Wahlprozess beginnt mit der Wahlberechtigung und endet mit der Wahlberechtigung und dem Wahlrecht. 5 Die Wahlberechtigung ist das Recht, an der Wahl teilzunehmen und für eine Wahlberechtigung zu kandidieren. Sie haben 2 Stimmen Erststimme Zweitstimme Wahlakt Die Schüler/-innen können auf den Stim... juniorwahl | Bundestagswahl 2021 - Der Bundeswahl... Deutsche im Ausland, die nicht in Deuts... bundeswahlleiter |
| Moderne Demokratie-Merkmale | Der Deutsche Bundestag-bpb | Deine Bundestagswahl 2021-Hintergrundinfos | Abgeordnetenwatch-Was macht wer? | Wahl-O-Mat-Welche Parteien wollen was? | #juniorwahl-Aktivieren Sie Ihre Schülerinnen und Schüler! | Juniorwahl 2021- So haben die SuS gewählt |
| | | | Infos zu & Dialog mit Abgeordneten Recherchen zu Mandatenden in der Politik Petitionen für mehr Transparenz abgeordnetenwatch.de | Wahl-O-Mat Du hast die Wahl! | Zeigt allen, wie die Juniorwahl bei euch läuft! | |

MODUL 1
DEMOKRATIE

MODUL 2
BUNDESTAG

MODUL 3
BUNDESTAGSWAHL

MODUL 4
KANDIDIERENDE

MODUL 5
PARTEIEN

WAHLAKT

MODUL 6
WAHLANALYSE

Thema

Direktkandidierende im Wahlkreis – Wahlplakate-Spaziergang

Um eine begründete Wahlentscheidung treffen zu können, ist es wichtig, sich mit den zur Wahl stehenden Kandidierenden zu befassen. In diesem Modul setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Frage auseinander, wen sie mit ihrer Erststimme bei der Bundestagswahl wählen können.

Dieser Einstieg zielt zunächst auf die bewusste Wahrnehmung der Wahlplakate zur Bundestagswahl im eigenen Wahlkreis ab.

Wie werben die Kandidierenden und Parteien für sich? Wer überzeugt womit?

Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Wahlplakate nach festgelegten Analysekriterien und diskutieren die Relevanz von Wahlplakaten für eine Wahlentscheidung.

Hinweise



45-60 Minuten



Reflexionen; Partner- oder Gruppenarbeit



Spaziergang, Wahlplakatanalyse

Die Schülerinnen und Schüler...

ZIELE

- analysieren Wahlplakate der Kandidierenden und Parteien zur Bundestagswahl,
- reflektieren, was ein Wahlplakat für sie ansprechend macht,
- diskutieren, inwiefern Wahlplakate Wahlentscheidungen beeinflussen.

VERLAUF

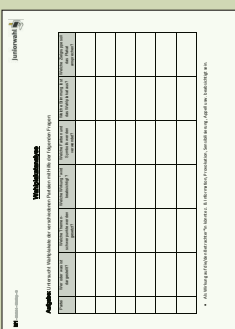
Die SuS unternehmen gemeinsam mit der Lehrkraft einen **kurzen Spaziergang** rund um die Schule, um Wahlplakate zur Bundestagswahl zu entdecken und für die anschließende Analyse zu fotografieren.

Sollte dies aus zeitlichen Gründen schwierig sein, gibt es zwei Alternativen, um die Wahlplakatanalyse trotzdem durchzuführen: Die SuS **fotografieren vorab als Hausaufgabe** auf dem Weg zur Schule/in ihrer Freizeit möglichst viele verschiedene Wahlplakate oder die Lehrkraft **bringt verschiedene Wahlplakate** mit in den Unterricht.

In Partner- oder Gruppenarbeit **analysieren** die SuS die Wahlplakate. Fragestellungen zur Analyse der beabsichtigten Wirkung, erzeugten Stimmung, verwendeten Farben/Symbolik etc. unterstützen die SuS dabei.

In Kleingruppen **präsentieren** die SuS ihre Ergebnisse und geben sich gegenseitig Feedback. Im Unterrichtsgespräch reflektieren die SuS, welche Elemente für sie ein ansprechend gestaltetes Wahlplakat ausmachen und diskutieren, inwiefern ihrer Meinung nach Wahlplakate **Wahlentscheidungen beeinflussen** können.

Download



M1 - Wahlplakatanalyse

Thema
Warum entscheide ich mich für eine Kandidatin bzw. einen Kandidaten?

Stehen Wahlen vor der Tür, überschlagen sich die Parteien mit Wahlwerbung.
Aber welche Rolle spielen z.B. Wahlplakate bei der Wahlentscheidung? Welche Kriterien sind – für Jugendliche – bei der Wahlentscheidung von Bedeutung?

Hinweise

| | | | | | |
|---|------------|---|----------------------------|---|--|
|  | 45 Minuten |  | Partner- und Gruppenarbeit |  | Worträtsel, Betrachtung von Wahlplakaten, Abstimmungen |
|---|------------|---|----------------------------|---|--|

ZIELE
Die Schülerinnen und Schüler...

- betrachten und vergleichen die Wahlplakate der Kandidierenden aus ihrem Wahlkreis,
- sammeln und diskutieren Kriterien, die ihnen bei der Wahl einer Kandidatin bzw. eines Kandidaten von Bedeutung sind,
- führen eine spontane Wahlentscheidung durch und reflektieren dafür ihre zu Grunde liegenden Kriterien.

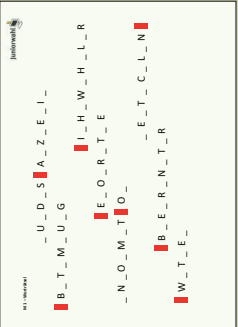
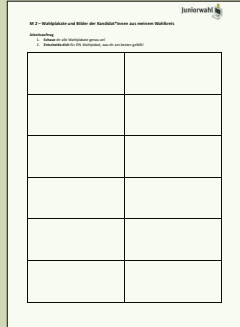
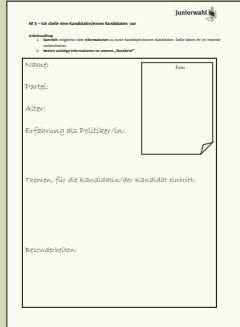
VERLAUF

Im Einstieg werden die SuS über ein **Worträtsel** für die Studententhematik motiviert. In der folgenden Aktivität betrachten die SuS Wahlplakate oder Bilder der Kandidatinnen und Kandidaten aus ihrem Wahlkreis und sollen sich für eines entscheiden.

In der anschließenden Partnerarbeit erarbeiten die SuS **Kriterien**, die für ihre Wahlentscheidung von Bedeutung sind.

Abschließend werden die SuS nochmals aufgefordert, eine **Wahlentscheidung** zu treffen und ihre zuvor getroffenen Kriterien **kritisch zu reflektieren**.

Download

| | | |
|--|---|--|
|  <p>M1 - Worträtsel</p> |  <p>M2 - Direktkandidierende</p> |  <p>M3 - Steckbriefvorlage</p> |
|--|---|--|

Thema

Wer sind die Kandidierenden in meinem Wahlkreis und wofür stehen sie?

Vielen Menschen sind die „großen“ Politikerinnen und Politiker des Landes bekannt, z.B. die Bundeskanzlerin Angela Merkel.

Politikerinnen und Politiker, insbesondere die Kandidatinnen und Kandidaten des eigenen Wahlkreises sind häufig nur durch die Wahlplakate bekannt.

Wer sind sie? Was machen sie? Für welche Politik stehen sie?

Hinweise



90 Minuten



Partner- und Gruppenarbeit



Kreuzworträtsel, Recherche, Steckbriefe, Handy/PC mit Internetzugang

Die Schülerinnen und Schüler...

ZIELE

- sammeln und diskutieren Kriterien, die für sie bei der Wahl einer Kandidatin/eines Kandidaten von Bedeutung sind,
- sammeln Informationen über die Kandidierenden aus dem eigenen Wahlkreis,
- führen eine spontane Wahlentscheidung durch und reflektieren ihre dafür zu Grunde liegenden Kriterien.

VERLAUF

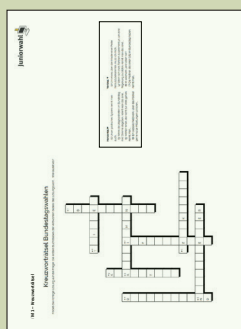
Im Einstieg werden die SuS über ein **Kreuzworträtsel** für die Stundenthematik motiviert.

In der folgenden Aktivität sammeln die SuS **Kriterien**, die bei der Wahl einer Kandidatin/eines Kandidaten für sie eine wichtige Rolle spielen. In einer Abstimmung werden zentrale Kriterien erfasst.

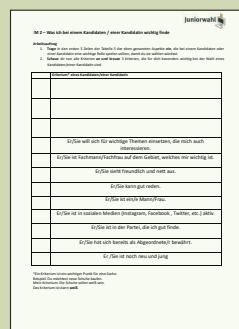
In der anschließenden **Recherche** sammeln die SuS Informationen zu den verschiedenen Kandidierenden aus ihrem Wahlkreis. Die Ergebnisse werden im Rahmen eines **Gallery Walks** gesichert bzw. durch die SuS gesichtet. Vor diesem Hintergrund werden sie zu einer spontanen Wahlentscheidung aufgefordert.

Abschließend werden die SuS nochmals aufgefordert, ihre **Kriterien** für die Wahlentscheidung im Zusammenhang mit den eingangs formulierten Kriterien abzugleichen und zu **reflektieren**.

Download



M1 - Kreuzworträtsel



M2 - Kriterien Wahlentscheidung






M3 - Vorlage Steckbrief

Thema Die Kandidierenden in meinem Wahlkreis – eine gute Wahl?

Vielen Menschen sind die „großen“ Politikerinnen und Politiker des Landes bekannt, z.B. die Bundeskanzlerin Angela Merkel.
 Politikerinnen und Politiker, insbesondere die Kandidatinnen und Kandidaten des eigenen Wahlkreises sind häufig nur durch die Wahlplakate bekannt.
Wer sind sie? Was machen sie? Für welche Politik stehen sie? Wie präsentieren sich die Wahlkreiskandidierenden in der Öffentlichkeit, z.B. in der Fußgängerzone im Ort?

Hinweise

| | | | | | |
|---|------------|---|-------------------------------------|---|---|
|  | 90 Minuten |  | Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit |  | Brainstorming, Marktplatzrede, Steckbriefe, Handy/PC mit Internetzugang |
|---|------------|---|-------------------------------------|---|---|

ZIELE

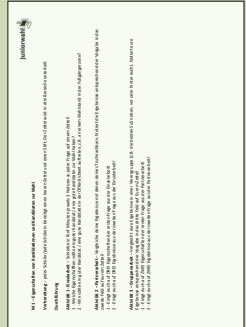
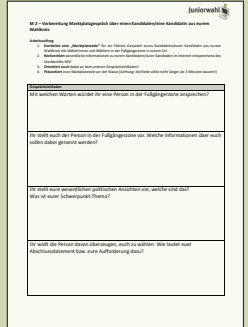
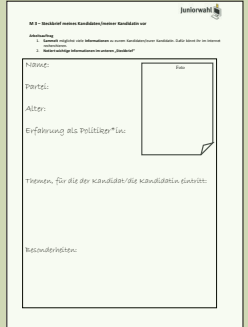
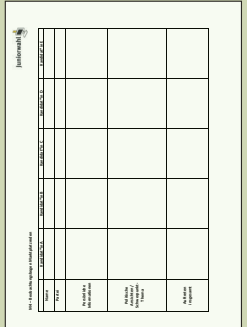
Die Schülerinnen und Schüler...

- sammeln und diskutieren Kriterien, die ihnen bei der Wahl einer Kandidatin/eines Kandidaten von Bedeutung sind,
- sammeln Informationen über die Kandidierenden aus dem eigenen Wahlkreis,
- entwerfen eine fiktive Marktplatzrede einer Kandidatin/eines Kandidaten mit potenziellen Wählerinnen und Wählern,
- führen eine spontane Wahlentscheidung durch und reflektieren ihre dafür zu Grunde liegenden Kriterien.

VERLAUF

Im Einstieg werden die SuS über einen Austausch von **Kriterien** für eine „gute“ Kandidatin bzw. einen „guten“ Kandidaten für die Stundenthematik motiviert.
 In der anschließenden Gruppenarbeit **sammeln** die SuS Informationen zu den verschiedenen Kandidierenden aus dem jeweiligen Wahlkreis und erstellen einen Steckbrief. In diesem Zusammenhang entwerfen sie eine **fiktive „Marktplatzrede“** zwischen einer Kandidatin bzw. einem Kandidaten und potenziellen Wählerinnen und Wählern.
 Abschließend werden die SuS zu einer spontanen **Wahlentscheidung** aufgefordert und **reflektieren** diese vor dem Hintergrund der zuvor getroffenen Kriterien für eine „gute“ Kandidatin bzw. einen „guten“ Kandidaten.

Download

| | | | |
|---|--|---|---|
|  <p>M1 - Eigenschaften Kandidierende</p> |  <p>M2 - Marktplatzrede</p> |  <p>M3 - Vorlage Steckbrief</p> |  <p>M4 - Beobachtungsbogen</p> |
|---|--|---|---|

Thema
Kandidierende in sozialen Netzwerken

Soziale Netzwerke wie Facebook, Twitter oder Instagram werden mittlerweile von über 80 Prozent der potentiellen Wählerinnen und Wähler genutzt.

Vor diesem Hintergrund hat die Bedeutung der Internet-Plattformen auch für die Mobilisierung potentieller Wählerinnen und Wähler zugenommen.

Aber wie präsentieren sich die Kandidierenden im Netz und welche Unterschiede gibt es zwischen den einzelnen sozialen Netzwerken? Das sollen die Schülerinnen und Schüler vergleichend analysieren.

Hinweise



60 Minuten



Partner- und Gruppenarbeit



Analyse Mediennutzung;
Profil-Analyse
Wahlkreiskandidierende

ZIELE

Die Schülerinnen und Schüler...

- erkennen, dass 84 Prozent der Personen über 16 Jahre soziale Netzwerke nutzen und damit Facebook und Co. im Wahlkampf für die Mobilisierung der Wählerschaft eine wichtige Rolle spielen,
- analysieren vor diesem Hintergrund Kandidierende aus ihrem Wahlkreis hinsichtlich ihrer Auftritte in sozialen Netzwerken,
- diskutieren Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Kandidierenden-Profile in sozialen Netzwerken und bewerten die Aussagekraft.

VERLAUF

Zum Einstieg entdecken die SuS, dass 84 Prozent der über 16-Jährigen **soziale Netzwerke** nutzen und diese damit eine große **Bedeutung für den Wahlkampf** besitzen.

Im Anschluss erstellen die SuS eine **Profil-Analyse** der eigenen Wahlkreiskandidatinnen bzw. Wahlkreiskandidaten in den sozialen Netzwerken. Danach vergleichen die SuS in Gruppen ihre Ergebnisse ihrer Kandidatinnen und Kandidaten in unterschiedlichen sozialen Netzwerken.

Abschließend diskutieren die SuS miteinander, welche **Unterschiede** die verschiedenen sozialen Medien aufweisen und welche Profile besonders gelungen sind.

Download

M1 - Nutzung sozialer Medien

M2 - Arbeitsauftrag Profilanalyse

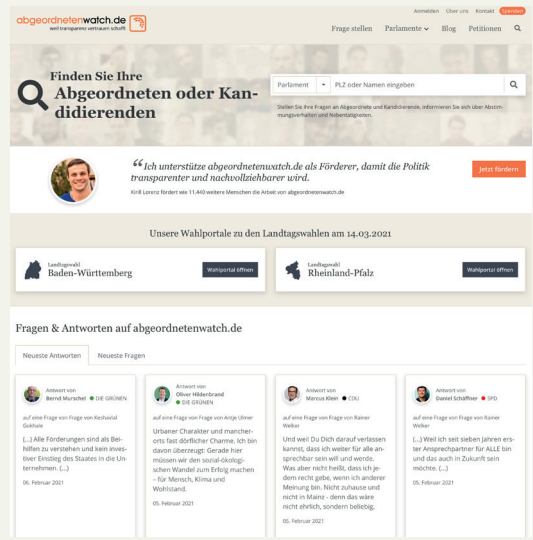
M3 - Übersicht Profilanalyse

M4 - Auswertungsblatt

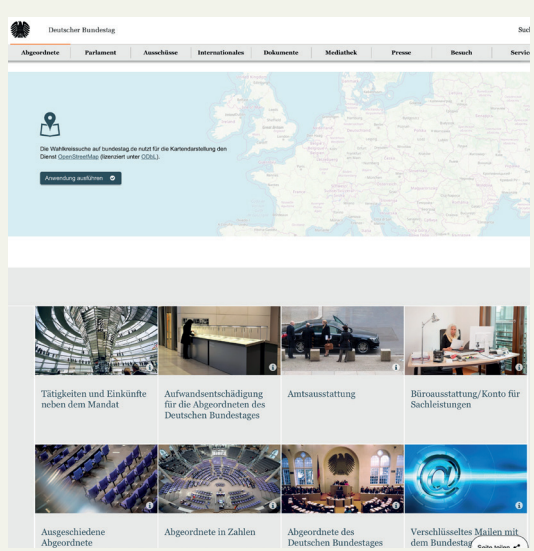
Weiterführende digitale Inhalte



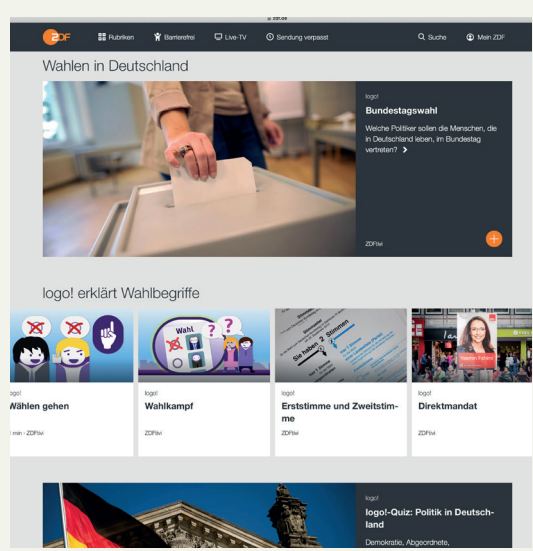
Aktuelle Informationen des Bundeswahlleiters aller zugelassenen Wahlkreis kandidierenden



Informationen zu den Kandidierenden auf der Internetseite von Abgeordnetenwatch



Die aktuellen Wahlkreisabgeordneten auf der Seite des Deutschen Bundestages



Sonderseite „Wahlen in Deutschland“ bei der Sendung logo vom ZDF

Diese und weitere Links: www.juniorwahl.de/digitale-inhalte.html

| | | | | | | |
|---|--|---|---|---|--|---|
| <p>Modul 1: Wahlen i. d. Demokratie</p> <p>Deutsche Demokratie - bpb</p> <p>Deutsche Demokratie bpb Ohne freie Wahlen ist Demokratie nicht d... bpb.de</p> | <p>Modul 2: Der Bundestag</p> <p>So funktioniert der Bundestag-Erklärvideo</p> <p>Kurz und knapp: Politik Erklärvideo Was sind die Ausschüsse? Wie funktioni... mittsachen.de</p> | <p>Modul 3: Bundestagswahl</p> <p>Bundestagswahl- Wie funktioniert sie genau?</p> <p>Wie funktioniert die Bundestagswahl - Zahlen und Fakten Am 24. September 20... bpb.de</p> | <p>Modul 4: Kandidierende zur Wahl</p> <p>Alle Kandidierende zur Bundestagswahl 2021</p> <p>Bundestagswahl 2021 - Der Bundestag... Deutsche im Ausland, die nicht in Deu... bundeswahlleiter</p> | <p>Modul 5: Parteien u. Programme</p> <p>Alle Parteien zur Bundestagswahl 2021</p> <p>Bundestagswahl 2021 - Der Bundestag... Deutsche im Ausland, die nicht in Deu... bundeswahlleiter</p> | <p>-Der Wahlakt-</p> <p>Wahlakt der Juniorwahl- weitere Informationen</p> <p>Die Wahlberechtigte überlegen die Wahlberechtigung und wählen die Wahlberechtigte... Sie haben 2 Stimmen Erststimme Zweitstimme Wahlakt Die Schüler/-innen können auf den Stim... juniorwahl</p> | <p>Modul 6: Wahlanalyse</p> <p>Bundestagswahl 2021- So hat Deutschland gewählt</p> <p>Bundestagswahl 2021 - Der Bundestag... Deutsche im Ausland, die nicht in Deu... bundeswahlleiter</p> |
| <p>Moderne Demokratie-Merkmale</p> | <p>Der Deutsche Bundestag-bpb</p> | <p>Deine Bundestagswahl 2021-Hintergrundinfos</p> | <p>Abgeordnetenwatch-Was macht wer?</p> <p>Infos zur Dialog mit Abgeordneten Recherchen zu Modulen in der Politik Petitionen für mehr Transparenz abgeordnetenwatch.de</p> | <p>Wahl-O-Mat- Welche Parteien wollen was?</p> <p>Wahl-O-Mat Du hast die Wahl!</p> | <p>#juniorwahl-Aktivieren Sie Ihre SchülerInnen und Schüler!</p> <p>Zeigt allen, wie die Juniorwahl bei euch läuft!</p> | <p>Juniorwahl 2021- So haben die SuS gewählt</p> |

MODUL 1 DEMOKRATIE

MODUL 2 BUNDESTAG

MODUL 3 BUNDESTAGSWAHL

MODUL 4 KANDIDIERENDE

MODUL 5 PARTEIEN

WAHLAKT

MODUL 6 WAHLANALYSE

Thema**Welche Partei passt zu mir? Der Wahl-O-Mat**

Um eine begründete Wahlentscheidung treffen zu können, ist es wichtig, sich mit den zur Wahl stehenden Parteien und ihren Wahlprogrammen auseinanderzusetzen.

In diesem Modul lernen die Schülerinnen und Schüler die verschiedenen zur Wahl stehenden Parteien kennen und setzen sich gemeinsam mit deren Wahlprogrammen auseinander, um am Ende eine begründete Wahlentscheidung treffen zu können.

Dieser Einstieg ermöglicht es zunächst spielerisch, die verschiedenen Positionen der Parteien zu entdecken und die eigenen Übereinstimmungen mit den zur Wahl stehenden Parteien zu erkennen.

Hinweise

45 Minuten

Gruppenarbeit;
UnterrichtsgesprächWahl-O-Mat, Smartboard, bzw.
Beamer und PC (ggf. mehrere),
Diskussion

Die Schülerinnen und Schüler...

ZIELE

- lernen den „Wahl-O-Mat“ als mögliches Hilfsmittel zur Entscheidungsfindung kennen,
- lernen relevante Themen zur Bundestagswahl kennen und die Positionen der Parteien dazu,
- erkennen, welche Themen ihnen besonders wichtig sind,
- diskutieren und bewerten das Ergebnis des „Wahl-O-Mats“ aus Individual- und Gruppenperspektive.

VERLAUF

In einem geleiteten **Unterrichtsgespräch** erörtern die SuS zunächst, ob sie sich schon für eine Partei zur kommenden Bundestagswahl/Juniorwahl entschieden haben und wovon sie ihre Wahlentscheidung abhängig machen.

Im Anschluss führen die SuS gemeinsam den „**Wahl-O-Mat**“ durch. Dies kann entweder im Klassenverband oder in Kleingruppen gemacht werden – in beiden Fällen stimmen die SuS über jede einzelne These ab. Das Gesamtergebnis der Durchführung des „Wahl-O-Mats“ wird im Plenum **diskutiert** und aus Individual- und Gruppenperspektive bewertet. In der anschließenden Diskussion können bei Bedarf auch einzelne Thesen aus dem „Wahl-O-Mat“ thematisiert werden.

Zum Stundenausstieg **reflektieren** die SuS ihren Entscheidungsfindungsprozess und äußern ihre Meinung, ob sie mithilfe des „Wahl-O-Mats“ einer Wahlentscheidung nähergekommen sind oder nicht.

Download




| Thema | Partei A | Partei B | Partei C | Partei D | Partei E |
|-------|----------|----------|----------|----------|----------|
| 1 | | | | | |
| 2 | | | | | |
| 3 | | | | | |
| 4 | | | | | |
| 5 | | | | | |
| 6 | | | | | |
| 7 | | | | | |
| 8 | | | | | |
| 9 | | | | | |
| 10 | | | | | |
| 11 | | | | | |
| 12 | | | | | |
| 13 | | | | | |
| 14 | | | | | |
| 15 | | | | | |
| 16 | | | | | |
| 17 | | | | | |
| 18 | | | | | |
| 19 | | | | | |
| 20 | | | | | |
| 21 | | | | | |
| 22 | | | | | |
| 23 | | | | | |
| 24 | | | | | |
| 25 | | | | | |
| 26 | | | | | |
| 27 | | | | | |
| 28 | | | | | |
| 29 | | | | | |
| 30 | | | | | |
| 31 | | | | | |
| 32 | | | | | |
| 33 | | | | | |
| 34 | | | | | |
| 35 | | | | | |
| 36 | | | | | |
| 37 | | | | | |
| 38 | | | | | |
| 39 | | | | | |
| 40 | | | | | |
| 41 | | | | | |
| 42 | | | | | |
| 43 | | | | | |
| 44 | | | | | |
| 45 | | | | | |
| 46 | | | | | |
| 47 | | | | | |
| 48 | | | | | |
| 49 | | | | | |
| 50 | | | | | |
| 51 | | | | | |
| 52 | | | | | |
| 53 | | | | | |
| 54 | | | | | |
| 55 | | | | | |
| 56 | | | | | |
| 57 | | | | | |
| 58 | | | | | |
| 59 | | | | | |
| 60 | | | | | |
| 61 | | | | | |
| 62 | | | | | |
| 63 | | | | | |
| 64 | | | | | |
| 65 | | | | | |
| 66 | | | | | |
| 67 | | | | | |
| 68 | | | | | |
| 69 | | | | | |
| 70 | | | | | |
| 71 | | | | | |
| 72 | | | | | |
| 73 | | | | | |
| 74 | | | | | |
| 75 | | | | | |
| 76 | | | | | |
| 77 | | | | | |
| 78 | | | | | |
| 79 | | | | | |
| 80 | | | | | |
| 81 | | | | | |
| 82 | | | | | |
| 83 | | | | | |
| 84 | | | | | |
| 85 | | | | | |
| 86 | | | | | |
| 87 | | | | | |
| 88 | | | | | |
| 89 | | | | | |
| 90 | | | | | |
| 91 | | | | | |
| 92 | | | | | |
| 93 | | | | | |
| 94 | | | | | |
| 95 | | | | | |
| 96 | | | | | |
| 97 | | | | | |
| 98 | | | | | |
| 99 | | | | | |
| 100 | | | | | |

M1 - Protokoll Wahl-O-Mat

Thema
Parteien bei der Bundestagswahl – alles Volksparteien?

Im Deutschen Bundestag sind aktuell sieben Parteien vertreten, die den meisten Menschen bekannt sind.
Aber wofür stehen eigentlich die Abkürzungen, seit wann gibt es diese Parteien und für welche thematischen Schwerpunkte stehen sie? Gibt es eigentlich noch mehr Parteien?
 Mit dieser Unterrichtseinheit sollen die aktuell im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien bekannt gemacht, aber auch auf kleinere Parteien verwiesen werden.

Hinweise

| | | | | | |
|---|------------|---|-------------------------------|---|---|
|  | 90 Minuten |  | Gruppenarbeit; Rätsel-Lauf |  | Infozettel zu Parteien, Rätselzettel, Parteilogos als Loskarten, Worträtsel |
|---|------------|---|-------------------------------|---|---|

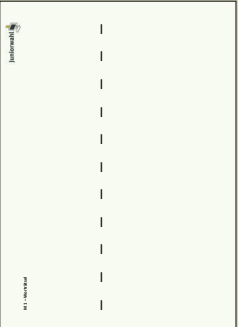
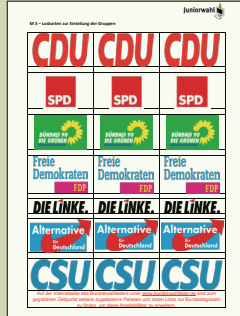
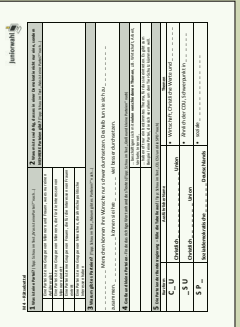

ZIELE
Die Schülerinnen und Schüler...

- können sich Informationen über verschiedene Parteien im Rahmen eines Rätsellaufes merken und somit einen Rätselzettel lösen,
- diskutieren Fragen über die Bedeutung des Begriffes „Volkspartei“.

VERLAUF

Zu Beginn des Unterrichts lösen die SuS ein **Worträtsel** und versuchen, den Begriff „Volkspartei“ zu beschreiben. Hierbei soll auch auf die Thematik der Stunde verwiesen werden.
 Im anschließenden **Rätsellauf** geht es darum, sich in kurzer Zeit wichtige Informationen zum Thema Parteien zu merken und diese dann einer Gruppe vortragen zu können. Vor diesem Hintergrund lösen die Gruppen einen **Rätselzettel** zu den Parteien im Deutschen Bundestag.
 In der anschließenden Sicherung vergleichen alle SuS ihre Ergebnisse. In der abschließenden **Fragerunde** werden auch andere Parteien und deren Bedeutung für das politische System diskutiert, aber auch die Frage nach der Verwendung des Begriffes ‚Volkspartei‘.
Hinweis: Auf der Internetseite des Bundeswahlleiters unter www.bundeswahlleiter.de sind zu gegebener Zeit weitere zugelassene Parteien und deren Links zur Bundestagswahl 2021 zu finden, um diese Arbeitsblätter zu erweitern.

Download

| | | | |
|---|---|--|---|
|  |  |  |  |
| M1 - Worträtsel | M3 - Loskarten | M4 - Rätselzettel | M5 - Infozettel |

Thema

Welche Parteien stehen zur Wahl und wofür stehen sie?

Im Deutschen Bundestag sind aktuell sieben Parteien vertreten, die den meisten Menschen bekannt sind.

Aber wofür stehen eigentlich die Abkürzungen, seit wann gibt es diese Parteien und für welche thematischen Schwerpunkte stehen sie? Gibt es eigentlich noch mehr Parteien?

Mit dieser Unterrichtseinheit sollen die aktuell im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien bekannt gemacht, aber auch auf kleinere Parteien verwiesen werden.

Hinweise



90 Minuten

Gruppenarbeit;
LaufdiktatInfozettel zu Parteien,
Steckbriefe, Parteilogos als
Loskarten, Quiz zu Parteien

Die Schülerinnen und Schüler...

ZIELE

- testen ihre Kenntnisse im Rahmen eines Quiz-Spiels zu den Parteien im Deutschen Bundestag,
- können sich Informationen über verschiedene Parteien im Rahmen eines Laufdiktats merken und gegenseitig vortragen,
- diskutieren Fragen über die Bedeutung der (kleinen und großen) Parteien.

Zu Beginn des Unterrichts testen die SuS ihre Kenntnisse zu Parteien und Politikerinnen und Politikern im Rahmen eines **Quiz**. Hierbei soll auch auf die Thematik der Stunde verwiesen werden.

Im anschließenden **Laufdiktat** geht es darum, sich in kurzer Zeit wichtige Informationen zu einer Partei zu merken und diese dann einer Gruppe vortragen zu können. Vor diesem Hintergrund erarbeiten sich die Gruppen verschiedene **Steckbriefe** zu den Parteien im Deutschen Bundestag.

In der anschließenden **Sicherung vergleichen** alle SuS ihre Ergebnisse und haben somit bis zu sieben Steckbriefe der Parteien im Deutschen Bundestag.

In der abschließenden **Fragerunde** werden auch andere Parteien und deren Bedeutung für das politische System diskutiert, aber auch die Frage nach den Gründen für eine Wahlentscheidung besprochen.

Hinweis: Auf der Internetseite des Bundeswahlleiters unter www.bundeswahlleiter.de sind zu gegebener Zeit weitere zugelassene Parteien und deren Links zur Bundestagswahl 2021 zu finden, um diese Arbeitsblätter zu erweitern.

Download

MODUL 6
WAHLANALYSE

M1/M2 - Quiz

MODUL 4
KANDIDIERENDE

MODUL 3
BUNDESTAGSWAHL

M4 - Loskarten

MODUL 5
PARTEIEN

MODUL 1
DEMOKRATIE

M5 - Steckbriefe Parteien

MODUL 2
BUNDESTAG

MODUL 3
BUNDESTAGSWAHL

M6 - Infozettel Parteien

MODUL 4
KANDIDIERENDE

Thema
Wovon hängt die Wahl einer Partei ab?

Im Bundestag sind aktuell sieben Parteien vertreten, die den meisten Menschen bekannt sind. Kleinere Parteien werden zwar auch gewählt, schaffen es aber oftmals nicht in den Bundestag. *Aber welche Kriterien spielen für Wählerinnen und Wähler bei der Wahlentscheidung eine größere, welche eine kleinere Rolle? Kann man anhand der Analyse eines Themas eine Wahlentscheidung treffen?*

Hinweise

90 Minuten Gruppenarbeit; Laufdiktat Abstimmungen, Positionen der Parteien zum Thema Bildung (2017), Übersichtstabelle

- ZIELE**
- Die Schülerinnen und Schüler...*
- besprechen und bewerten Kriterien, sich bei einer Wahl für eine Partei zu entscheiden,
 - können sich Positionen verschiedener Parteien zu einem Thema (zum Thema Bildung 2017) im Rahmen eines Laufdiktats merken und gegenseitig vortragen,
 - diskutieren Fragen über die Bedeutung der Kriterien für eine Wahlentscheidung.

VERLAUF

Zu Beginn des Unterrichts besprechen die SuS verschiedene **Kriterien**, die für die Entscheidung, eine Partei zu wählen, von Bedeutung sein könnten. Anschließend stimmen sie darüber ab und vergleichen die Ergebnisse mit einer **Umfrage**. Hierbei soll auch auf die Thematik der Stunde verwiesen werden.

Im Mittelpunkt steht dann eine Art **Laufdiktat**, bei dem es darum geht, sich in kurzer Zeit wichtige Informationen über die Position von Parteien zu einem Thema (z. B. Bildung) zu merken und diese dann einer Gruppe vortragen zu können.

Vor diesem Hintergrund erarbeiten sich die Gruppen eine **Übersichtstabelle**. In der abschließenden Besprechung werden zwei Wahlgänge durchgeführt, einer nur auf das Thema Bildung bezogen sowie ein freier Wahlgang. Erneut werden die eingangs thematisierten Kriterien für eine Wahlentscheidung besprochen und **kritisch reflektiert**, insbesondere auch vor dem Hintergrund anderer, kleinerer Parteien.

Hinweis: Auf der Internetseite des Bundeswahlleiters unter www.bundeswahlleiter.de sind zu gegebener Zeit weitere zugelassene Parteien und deren Links zur Bundestagswahl 2017 zu finden, um diese Arbeitsblätter zu erweitern.

Download

M1 - Wahlentscheidungsgründe

M3 - Loskarten für Gruppen

M4 - Übersichtsblatt

M5 - Parteipositionen 2017

Thema Wahlkampf – wozu? Information oder Manipulation?

Während des Wahlkampfes begegnen einem Wahlplakate und verschiedenste Wahlinformationen in allen Bereichen des Lebens. Gerade in Zeiten des zunehmenden Populismus stellt sich dabei die Frage, wie aussagekräftig und auch sachlich korrekt verbreitete Argumente und Informationen sind. Vor diesem Hintergrund sollen sich die Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer handlungsorientierten Talk-Show mit der Frage: „Wahlkampf – wozu? Information oder Manipulation?“ auseinandersetzen.

Hinweise



90 Minuten



Gruppenarbeit;
Podium



Karikaturanalyse, Rollenspiel in Form einer Talkshow, Diskussion

ZIELE

Die Schülerinnen und Schüler...

- erarbeiten kontroverse mehrperspektivische Standpunkte zum Thema Wahlkampf und verteidigen diese in einer Pro-Kontra-Diskussion in Form einer Talk-Show,
- analysieren anhand verschiedener Texte die wesentliche Bedeutung und Rolle des Wahlkampfes für politische Akteure und erarbeiten kontroverse mehrperspektivische Standpunkte,
- bewerten vor dem Hintergrund der erarbeiteten Informationen die Bedeutung des Wahlkampfes für Regierung, Opposition sowie Wählerinnen und Wähler.

VERLAUF

Im Einstieg analysieren die SuS eine **Karikatur** zum Thema „Wahlkampf“ und entwickeln die Leitfrage „Wahlkampf – wozu? Information oder Manipulation?“

Nach einer Vorbereitung in Gruppen simulieren die SuS im Rahmen einer **Talk-Show** eine Diskussion von vier Akteuren zu dieser Leitfrage.

Zum Schluss sollen sich die SuS ein **Urteil zur Kontroverse** über Information oder Manipulation im Wahlkampf bilden.

Download

M1 - Karikatur

Aufgabe: Beschreibt die Karikatur. Formuliert die Problem, das der Zeichner/Karikaturist thematisiert.

M1 - Karikatur

M2 - Informationsfreiheit für die Lehrkräfte

Handlungs- und Rollenspiel

Die SuS übernehmen verschiedene Positionen zu der Problemlösung „Wahlkampf“ – Information oder Manipulation? – und verteidigen diese durch Argumentation. Besondere eine Moderation im Gespräch sollte sein, weil jeder Diskussionsbeitragsweise die eigene Position der Anwesenden gegenüber zu begründen. Dieser Moderation gibt Impulse und wählt den Teilnehmerinnen das Wort. Dieser Moderation erlaubt das Gespräch.

Dieser Leitfrage soll die Klasse in vier Gruppen auf, bei großen Klassen können die Rollen verteilt werden und acht Gruppen gebildet werden. Jede Gruppe bekommt eine Tätigkeitskarte mit zwei getragene Informationen. Die Gruppen einigen sich auf Argumente und formulieren diese. Außerdem sollen sich die Gruppen überlegen, was die Rolle des Moderators ist und herausgearbeitete Argumente gegenüber einer Klasse oder der SuS einem Vertreter in der Gruppenpositionen wählen (es können auch mehrere VertreterInnen sein).

Handlungs- und Rollenspiel

1. Politikwissenschaftler Herr Prof. Dr. Christian Bieder, Vizepräsident der Bundestage für die Regierung.
2. Politikwissenschaftler Prof. Dr. Christian Bieder, Vizepräsident der Bundestage für die Opposition.
3. Thesen-König, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung.
4. Aufgabe für die Gruppe: Thematisierung der Bedeutung von Wahlkampfplakaten für die Opposition.

M2 - Information für Lehrkräfte

M3 - Rollenspiele Thomas Mügler

Aufgabe für die Rollenspieler

Bereite auch auf die Talk-Show „Wahlkampf“ – Information oder Manipulation? – vor. Du darstellst die Rolle des Präsidenten der Bundeszentrale für politische Bildung. **Aufgabe:** Das Aufgaben ist es, die Bedeutung und die Rolle des Wahlkampfes für die Opposition in der Talk-Show zu thematisieren. Sammle Argumente aus dem Text und formuliere diese übergeordnet vor. Beachte folgende Aufgabenstellungen für eine Vorbereitung:

1. Zitiere Strategien der Opposition im Wahlkampf auf.
2. Identifiziere aktuelle Beispiele aus laufenden bzw. vergangenen Wahlkämpfen, und ordne diese den jeweiligen Strategien zu.

Die Bedeutung und die Rolle des Wahlkampfes für die Opposition

Während des Wahlkampfes, wenn die Parteien, die nicht die Regierung bilden, die Opposition in besonderer Weise in Erscheinung und in Aktion. Die im Parlament verarbeiteten Oppositionspositionen stellen für die Regierungsgremien oftmals eine Herausforderung dar, die diese die Regierung bei gewissen Entscheidungen zwingen sollte. Ansonsten können sie aber unter auch als wichtige Qualitätsmerkmale für eine zukünftige Regierungsbildung zu dienen. Während des Wahlkampfes können die Oppositionspolitiker ihre politischen Ansichten deutlich machen, ihre Alternativen deutlich zu machen, ihre Zustimmung in der Bevölkerung zu erlangen, bei den Wähler den Stimmenanteil zu erhöhen, den Regierungspolitiker können überzeugen und letztlich die Regierungsgremien in Überwinden.

M3 bis M6 - Rollenkarten

M7 - Beobachtungsprotokoll

| Name | M1 - Karikatur | | | | M2 - Information für Lehrkräfte | | | | M3 - Rollenspiele | | | |
|------|----------------|---|---|---|---------------------------------|---|---|---|-------------------|---|---|---|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 |
| 1 | | | | | | | | | | | | |
| 2 | | | | | | | | | | | | |
| 3 | | | | | | | | | | | | |
| 4 | | | | | | | | | | | | |
| 5 | | | | | | | | | | | | |
| 6 | | | | | | | | | | | | |
| 7 | | | | | | | | | | | | |
| 8 | | | | | | | | | | | | |
| 9 | | | | | | | | | | | | |
| 10 | | | | | | | | | | | | |

M7 - Beobachtungsprotokoll

Weiterführende digitale Inhalte



Aktuelle Informationen des Bundeswahlleiters aller zugelassenen Parteien zur Bundestagswahl



Themenseite Wahl-O-Mat von der Bundeszentrale für politische Bildung



Wahlprogramme aller zugelassenen Parteien zur Bundestagswahl



Themenseite „Wer steht zur Wahl“ von der Bundeszentrale für politische Bildung

Diese und weitere Links: www.juniorwahl.de/digitale-inhalte.html



MODUL 1 DEMOKRATIE
 MODUL 2 BUNDESTAG
 MODUL 3 BUNDESTAGSWAHL
 MODUL 4 KANDIDIERENDE
 MODUL 5 PARTEIEN
 WAHLAKT
 MODUL 6 WAHLANALYSE

Schulung als Wahlhelferinnen und Wahlhelfer



Demokratie muss organisiert werden!

Binden Sie Ihre Schülerinnen und Schüler daher auch als Wahlhelferinnen und Wahlhelfer bei der Organisation des Wahlakts ein.

Hierfür gibt es umfangreiche Informationen und Anleitungen.

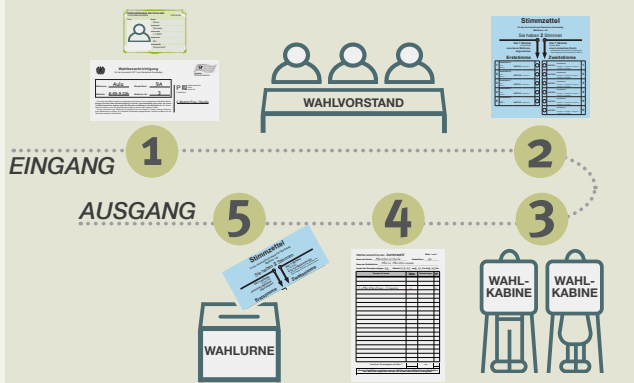
Am Ende können Sie den Schülerinnen und Schülern auch **Urkunden** für ihr Engagement im Wahlvorstand übergeben.



www.juniorwahl.de/wahlorganisation.html

So läuft die Wahl ab

Der Ablauf im Wahlraum:

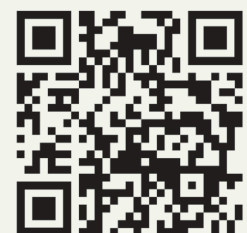


Bereiten Sie Ihre Schülerinnen und Schüler auf Ihre Rolle als Wählerin und Wähler vor!

Erklären und zeigen Sie ihnen, wie die Wahl im Wahlraum abläuft.

Wir stellen Ihnen Plakate und Informationsvideos oder Arbeitsblätter zur Verfügung, um die Schülerinnen und Schüler auf den Ablauf der Wahl vorzubereiten.

- 1** Die Wählerin/der Wähler zeigt dem Wahlvorstand die Wahlbenachrichtigung und den Schüler- oder Personalausweis.
- 2** Der Wahlvorstand übergibt der Wählerin/dem Wähler einen Stimmzettel.
- 3** Die Wählerin/der Wähler geht hinter die Wahlkabine und füllt den Stimmzettel aus.
- 4** Der Wahlvorstand überprüft die Wahlberechtigung mit Hilfe des Wählerzeichnisses und vermerkt die Stimmabgabe.
- 5** Die Wählerin/der Wähler faltet den Stimmzettel und wirft ihn nach Aufforderung durch den Wahlvorstand in die Wahlurne hinein.



www.juniorwahl.de/wahlakt.html

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Juniorwahl wird am 16.05.2019 an unserer Schule durchgeführt!
 am 26.05.2019 ist Europawahl
 Die Aufhebung in Fachunterricht und als Teil der politischen Weiterbildung wird die 100. unter der Leitung von Herrn Dr. J. Jansen in den Klassenstufen 9 bis 11 am 16.05.2019 durchgeführt.
 „Wir freuen uns auf eine hohe Wahlbeteiligung und ehrliche Abstimmungsergebnisse!“ Viktor Kroll (MdB)
 Die 5. und der 6. Stunde werden wir bei nach im Fachunterricht erscheinen und nach die Juniorwahl-Wahlzettel ausstellen. Auf Wunsch für alle Parteien, die sich bei der einjährigen Barrierefrei auch auf den "Tobler" (Stimmzettel) befinden.
Quelle: www.juniorwahl.de/wir-auch.html

Aktivieren Sie die Medien-AG oder Schülerzeitung!

Die Juniorwahl an Ihrer Schule bietet die ideale Möglichkeit, darüber einen Beitrag auf der Schulhomepage, in der Schülerzeitung oder in den sozialen Medien zu veröffentlichen.

Bundestagswahl: Auch Schüler haben Lust auf Politik

Die Kandidaten des Wahlkreises haben sich bei einer Diskussion den Schülern des Süss-Gymnasiums gestellt. Dabei war die Absenkung des Wahlalters ebenfalls Thema – schließlich dürfen die Schüler noch nicht wählen.



Nutzen Sie Ihre Kontakte zur lokalen Presse!

Machen Sie Ihr Engagement auch nach außen hin sichtbar. Um die lokale und regionale Presse anzusprechen und einzuladen, stellen wir Ihnen Presseeinladungen zur Verfügung, die Sie entsprechend anpassen können.

Vor der Wahl: Kontroverse Diskussion in der Aula des Aldegrever-Gymnasiums



Organisieren Sie weitere Aktionen rund um die Juniorwahl!

Es gibt viele gute Beispiele von Schulen, die zusätzliche Aktionen ins Leben rufen: Podiumsdiskussionen mit den Kandidierenden aus dem Wahlkreis oder auch die Verleihung von Wahlhelferurkunden.



Aktivieren Sie Ihre Schülerinnen und Schüler!

Gerade der Wahlakt an Ihrer Schule hat viel Potential dafür, dass Ihre Schülerinnen und Schüler in ihrer Rolle als Wählerinnen und Wähler über Social-Media-Kanäle mit #juniorwahl @juniorwahl aktiv werden.



www.juniorwahl.de/wir-auch.html

Aktivieren Sie Ihre Schülerinnen und Schüler!



Geben Sie ihnen einfach diesen Link weiter:
www.juniorwahl.de/wir-auch.html

Thema Wie bewerten die Spitzenkandidierenden das Wahlergebnis?

In dieser Unterrichtseinheit geht es um die Analyse und Bewertung der Wahlergebnisse zur Juniorwahl und zur Bundestagswahl. Die Schülerinnen und Schüler lernen die Wahlergebnisse auszuwerten, zu vergleichen und aus ihrer eigenen Interessenlage heraus zu beurteilen.

In diesem Einstieg schauen sich die Schülerinnen und Schüler dafür zunächst gemeinsam eine Wahlsendung an (oder einen Ausschnitt daraus) und beurteilen, welche Analysen und Bewertungen des Wahlergebnisses sie besonders überzeugen.

Hinweise



30-45 Minuten



Plenum; Unterrichtsgespräch



Wahlsendung schauen; PC und Beamer/Smartboard; Diskussion

ZIELE

Die Schülerinnen und Schüler...

- kennen das Ergebnis der Bundestagswahl und wie dieses von den Spitzenkandidierenden bewertet wird,
- lernen Polittalks als mögliche Formate kennen, um sich über politische Themen und Wahlanalysen zu informieren,
- beurteilen die dargestellten Analysen und Meinungen zum Wahlergebnis,
- artikulieren und begründen ihre eigene Position zum Ergebnis der Bundestagswahl.

VERLAUF

Zum Einstieg berichten die SuS ihren bisherigen **Informationsstand** in Hinblick auf den Ausgang der Bundestagswahl und äußern ggf. ihre ersten Einschätzungen und Gedanken zum Wahlergebnis.

Im Anschluss zeigt die Lehrkraft eine **Wahlsendung** vom Wahlabend, in der sich die Spitzenkandidierenden zum Wahlergebnis äußern (ggf. nur in Ausschnitten). Die SuS machen sich **Notizen** zu den Aussagen der Politikerinnen und Politiker und ihren Positionen.

In einem abschließenden geleiteten **Unterrichtsgespräch** diskutieren die SuS, wer sie besonders überzeugen konnte, überrascht oder enttäuscht hat und äußern ihre Vermutungen, wie es nun nach der Wahl weitergeht (Stichwort Regierungsbildung).

Download



M1 - Wahlendungen

Thema Haben die Schülerinnen und Schüler genauso gewählt wie die Erwachsenen?

In dieser Unterrichtseinheit geht es um die Analyse und Bewertung der Wahlergebnisse zur Juniorwahl und zur Bundestagswahl.
Die Schülerinnen und Schüler lernen die Wahlergebnisse auszuwerten, zu vergleichen und aus ihrer eigenen Interessenlage heraus zu beurteilen.

Hinweise

| | | |
|--|---|--|
|  45 Minuten |  Partnerarbeit; Unterrichtsgespräch |  Auswerten von Diagrammen; Rollenspiel; Feedbackbogen |
|--|---|--|

- ZIELE**
- Die Schülerinnen und Schüler...*
- informieren sich selbstständig mit Hilfe einer vorbereitenden Hausaufgabe über den Ausgang der Juniorwahl und der Bundestagswahl,
 - beschreiben die Wahlergebnisse zur Juniorwahl/Bundestagswahl und werten diese aus,
 - führen in einem kurzen Rollenspiel ein sachorientiertes Gespräch zu den Ergebnissen der Juniorwahl und Bundestagswahl im Vergleich und präsentieren dieses,
 - geben mit Hilfe eines Feedbackbogens Selbst- und Fremdeinschätzungen zu den Rollenspielen,
 - begründen ihre eigene Position zum Ergebnis der Juniorwahl/Bundestagswahl,
 - beurteilen ihren eigenen Lernerfolg durch das Juniorwahl-Projekt.

Hinweis: In einer vorbereitenden Hausaufgabe informieren sich die SuS selbstständig über die Wahlergebnisse zur Juniorwahl und Bundestagswahl. Die gefundenen Diagramme können die SuS entweder direkt mit in den Unterricht bringen oder die Zahlen der Wahlergebnisse anhand einer Vorlage in ein eigenes Diagramm übertragen.

VERLAUF

Im Unterricht werten die SuS die **Wahlergebnisse** zunächst im Vergleich von Juniorwahl und Bundestagswahl für sich aus. In Partnerarbeit bereiten sie dann ein **kurzes Rollenspiel** vor, bei dem zwei SuS ein Gespräch zu der Frage führen, ob die Erwachsenen anders gewählt haben als die Jugendlichen.

Ausgewählte Gruppen spielen ihre **Rollenspiele** vor der Klasse vor. Die anderen SuS **beobachten** die Gespräche und bereiten mit Hilfe eines Bogens ihr Feedback vor.

Im abschließenden **Unterrichtsgespräch** nehmen die SuS begründet Stellung zu den Fragen, ob sie persönlich mit dem Wahlergebnis zufrieden sind und wie ihnen die Juniorwahl als Unterrichtsprojekt gefallen hat.

Download

| <p>M1 - Vorbereitende Hausaufgabe</p> <p>Vorbereitende Hausaufgabe</p> <p>Aufgaben</p> <ol style="list-style-type: none"> Informiere dich über die Wahlergebnisse der Juniorwahl und der Bundestagswahl 2017 auf der Website der Juniorwahl (www.juniorwahl.de) sowie in den regionalen Massenmedien (Presse, Fernsehen). Bilde zwei Diagramme mit, die das Zwischenergebnis der Parteien für die beiden Wahlen darstellen (Balkendiagramm). Gib bitte an, wo und wann die Diagramme veröffentlicht wurden. Gehe auf www.juniorwahl.de besuch an aus der Zeitung (Name/Datum, S.). | <p>M2 - Vorbereitung Rollenspiel</p> <p>Das sind Anna und Jonas, Schüler*innen einer 7. Klasse in Pöhlten. Die Wochen haben sich Anna und Jonas in ihrer Schule an Juniorwahl-Projekt beteiligt. In der Woche vor der Bundestagswahl haben die beiden gewählt. Es ist alles wie bei den Erwachsenen ab: ins Wahllokal gehen, die Wahlberechtigung vorlegen, sich mit dem Schüler*innenausweis ausweisen...</p> <p>Wie sollte das Gespräch weitergehen?</p> <p>Aufbau</p> <p>Gestalte in Partnerarbeit in einem Rollenspiel vor der Klasse das Gespräch. Zur Vorbereitung darauf bist die Aufgabenstellungen auf den Arbeitsblättern M3 in Einzelarbeit, danach M4 in Partnerarbeit. Ihr habt 10 Minuten Zeit.</p> | <p>M3 - Arbeitsauftrag</p> <p>Aufbau</p> <p>Vergleiche die Zwischenergebnisse der Juniorwahl mit denen der Bundestagswahl. Fülle dazu die Tabelle mit Hilfe deiner Hausaufgabe aus. Arbeitszeitpunkt: etwa 10 bis 15 Minuten Zeit.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Juniorwahl</th> <th>Bundestagswahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Welche Partei ist bei der Juniorwahl am stärksten?</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Welche Partei ist bei der Bundestagswahl am stärksten?</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Welche Partei ist bei der Juniorwahl am zweitstärksten?</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Welche Partei ist bei der Bundestagswahl am zweitstärksten?</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Welche Parteien sind außerdem in der Bundestagswahl?</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Welche der Junior*innen hat die Juniorwahl genauso gewählt wie die Erwachsenen bei der Bundestagswahl? Begründe deine Meinung, indem du Informationen und persönliche Meinungen einbringst.</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Welche Informationen sind dir wichtig?</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Welche Informationen sind dir weniger wichtig?</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Was ist dir am wichtigsten bei der Juniorwahl? Begründe deine Meinung.</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> | | Juniorwahl | Bundestagswahl | Welche Partei ist bei der Juniorwahl am stärksten? | | | Welche Partei ist bei der Bundestagswahl am stärksten? | | | Welche Partei ist bei der Juniorwahl am zweitstärksten? | | | Welche Partei ist bei der Bundestagswahl am zweitstärksten? | | | Welche Parteien sind außerdem in der Bundestagswahl? | | | Welche der Junior*innen hat die Juniorwahl genauso gewählt wie die Erwachsenen bei der Bundestagswahl? Begründe deine Meinung, indem du Informationen und persönliche Meinungen einbringst. | | | Welche Informationen sind dir wichtig? | | | Welche Informationen sind dir weniger wichtig? | | | Was ist dir am wichtigsten bei der Juniorwahl? Begründe deine Meinung. | | | <p>M5 - Feedbackbogen</p> <p>Beurteilung des Rollenspiels</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Beurteilung</th> <th>1</th> <th>2</th> <th>3</th> <th>4</th> <th>5</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Die Teilnehmer*innen haben sich gut vorbereitet.</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Die Teilnehmer*innen haben sich gegenseitig gut beobachtet.</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Die Teilnehmer*innen haben sich gegenseitig gut gefeedbackt.</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Die Teilnehmer*innen haben sich gegenseitig gut unterstützt.</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Die Teilnehmer*innen haben sich gegenseitig gut motiviert.</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Die Teilnehmer*innen haben sich gegenseitig gut ermutigt.</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Die Teilnehmer*innen haben sich gegenseitig gut geholfen.</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Die Teilnehmer*innen haben sich gegenseitig gut gelehrt.</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Die Teilnehmer*innen haben sich gegenseitig gut inspiriert.</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Die Teilnehmer*innen haben sich gegenseitig gut motiviert.</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Die Teilnehmer*innen haben sich gegenseitig gut ermutigt.</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Die Teilnehmer*innen haben sich gegenseitig gut geholfen.</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Die Teilnehmer*innen haben sich gegenseitig gut gelehrt.</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Die Teilnehmer*innen haben sich gegenseitig gut inspiriert.</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> | Beurteilung | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | Die Teilnehmer*innen haben sich gut vorbereitet. | | | | | | Die Teilnehmer*innen haben sich gegenseitig gut beobachtet. | | | | | | Die Teilnehmer*innen haben sich gegenseitig gut gefeedbackt. | | | | | | Die Teilnehmer*innen haben sich gegenseitig gut unterstützt. | | | | | | Die Teilnehmer*innen haben sich gegenseitig gut motiviert. | | | | | | Die Teilnehmer*innen haben sich gegenseitig gut ermutigt. | | | | | | Die Teilnehmer*innen haben sich gegenseitig gut geholfen. | | | | | | Die Teilnehmer*innen haben sich gegenseitig gut gelehrt. | | | | | | Die Teilnehmer*innen haben sich gegenseitig gut inspiriert. | | | | | | Die Teilnehmer*innen haben sich gegenseitig gut motiviert. | | | | | | Die Teilnehmer*innen haben sich gegenseitig gut ermutigt. | | | | | | Die Teilnehmer*innen haben sich gegenseitig gut geholfen. | | | | | | Die Teilnehmer*innen haben sich gegenseitig gut gelehrt. | | | | | | Die Teilnehmer*innen haben sich gegenseitig gut inspiriert. | | | | | |
|--|---|---|---|------------|----------------|--|--|--|--|--|--|---|--|--|---|--|--|--|--|--|---|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|-------------|---|---|---|---|---|--|--|--|--|--|--|---|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|---|--|--|--|--|--|---|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|---|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|---|--|--|--|--|--|---|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|---|--|--|--|--|--|
| | Juniorwahl | Bundestagswahl | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Welche Partei ist bei der Juniorwahl am stärksten? | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Welche Partei ist bei der Bundestagswahl am stärksten? | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Welche Partei ist bei der Juniorwahl am zweitstärksten? | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Welche Partei ist bei der Bundestagswahl am zweitstärksten? | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Welche Parteien sind außerdem in der Bundestagswahl? | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Welche der Junior*innen hat die Juniorwahl genauso gewählt wie die Erwachsenen bei der Bundestagswahl? Begründe deine Meinung, indem du Informationen und persönliche Meinungen einbringst. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Welche Informationen sind dir wichtig? | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Welche Informationen sind dir weniger wichtig? | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Was ist dir am wichtigsten bei der Juniorwahl? Begründe deine Meinung. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Beurteilung | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Die Teilnehmer*innen haben sich gut vorbereitet. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Die Teilnehmer*innen haben sich gegenseitig gut beobachtet. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Die Teilnehmer*innen haben sich gegenseitig gut gefeedbackt. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Die Teilnehmer*innen haben sich gegenseitig gut unterstützt. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Die Teilnehmer*innen haben sich gegenseitig gut motiviert. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Die Teilnehmer*innen haben sich gegenseitig gut ermutigt. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Die Teilnehmer*innen haben sich gegenseitig gut geholfen. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Die Teilnehmer*innen haben sich gegenseitig gut gelehrt. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Die Teilnehmer*innen haben sich gegenseitig gut inspiriert. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Die Teilnehmer*innen haben sich gegenseitig gut motiviert. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Die Teilnehmer*innen haben sich gegenseitig gut ermutigt. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Die Teilnehmer*innen haben sich gegenseitig gut geholfen. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Die Teilnehmer*innen haben sich gegenseitig gut gelehrt. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Die Teilnehmer*innen haben sich gegenseitig gut inspiriert. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Thema Spiegelt das Wahlergebnis die Interessen der Jugend wider?

Die Wahllokale sind geschlossen und die Stimmen abgegeben. Nun steht die Analyse der Wahl im Vordergrund.

Zum einen sollen die Wahlergebnisse der Bundestagswahl mit denen der Juniorwahl verglichen werden. Zum anderen gilt es zu überlegen, welche Koalitionen möglich sind.

Außerdem wird der Frage nachgegangen, inwieweit das Gesamtergebnis der Bundestagswahl den Wählerwillen der Jugend widerspiegelt.

Hinweise



45 Minuten



Einzel- und Gruppenarbeit



Aufbereitung und Analyse vom Wahlergebnis der Bundestagswahl und Juniorwahl

ZIELE

Die Schülerinnen und Schüler...

- stellen das Wahlergebnis mittels einer Hausaufgabe grafisch dar (Prozentverteilung, Gewinne/Verluste/Sitzverteilung),
- analysieren und vergleichen die Ergebnisse der Bundestagswahl für Deutschland, für ihr Bundesland sowie für die Juniorwahl, indem sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede in einer Tabelle gegenüberstellen,
- bewerten das Wahlergebnis im Hinblick auf die Frage, ob und inwieweit die Ergebnisse im Bund die Ergebnisse im Land und die Ergebnisse der Juniorwahl widerspiegeln.
- diskutieren mögliche Koalitionen nach den Ergebnissen der Bundestags- und Juniorwahl.

VERLAUF

Zu Beginn finden die SuS **Überschriften**, die zum Ausgang der Wahl für die einzelnen Parteien zutreffen.

Im Anschluss werden die **Ergebnisse der Bundestagswahl**, das Ergebnis für das eigene Bundesland sowie für die Juniorwahl verglichen und in Beziehung zueinander gesetzt.

Nachdem **mögliche Koalitionen** diskutiert wurden, stellen die SuS begründet dar, inwieweit die Ergebnisse der Bundestagswahl die Vorstellungen der SuS repräsentieren.

Download

M1 - Zeitungsüberschriften

M2 - Ergebnisaufbereitung

M3 - Bewertungsbogen

Thema

Wie geht es nach der Wahl weiter?

Die Frage nach den möglichen Koalitionen beginnt mit dem Schließen der Wahllokale und diese Diskussion steht im Fokus dieser Einheit.

Erst werden die Wahlergebnisse der Bundestagswahl mit denen der Juniorwahl verglichen, um im Anschluss kriterienorientiert zu analysieren, welche Koalitionen möglich sind.

Dabei gilt es auch herauszuarbeiten, welche Koalitionen tatsächlich realisierbar sind.

Hinweise

| | | | | | |
|---|------------|---|---------------------------|---|---|
|  | 45 Minuten |  | Einzel- und Gruppenarbeit |  | Aufbereitung vom Wahlergebnis der Bundestagswahl und Juniorwahl |
|---|------------|---|---------------------------|---|---|

ZIELE

Die Schülerinnen und Schüler...

- stellen das Wahlergebnis anhand einer vorbereitenden Hausaufgabe grafisch dar (Prozentverteilung, Gewinne/Verluste/Sitzverteilung),
- vergleichen die Wahlergebnisse im Bund, im Bundesland und bei der Juniorwahl und analysieren kriteriengestützt verschiedene Koalitionsmöglichkeiten,
- setzen sich auf der Grundlage des Wahlergebnisses kritisch mit Koalitionsmöglichkeiten im Hinblick auf deren ‚Effizienz‘ und ‚Legitimität‘ auseinander.

VERLAUF

Anhand von **formulierten Zeitungsüberschriften** wird das Wahlergebnis für die einzelnen Parteien im Einstieg thematisiert.

Im Anschluss werden die **Ergebnisse der Bundestagswahl**, das Ergebnis für das eigene Bundesland sowie für die Juniorwahl verglichen und in Beziehung zueinander gesetzt.

Im Zentrum steht dann die Analyse **möglicher Koalitionen**. Hierbei sollen die SuS abschließend bewerten, welche der Koalitionen am ehesten realisierbar sind.

Download

| | | |
|---|---|---|
| <p>M1 - Zeitungsüberschriften</p> <p>Juniorwahl</p> <p>M1 - Zeitungsüberschriften</p> <p>Nach der Wahl: jubelt</p> <p>Nach der Wahl: fällt auf historisches Tief</p> <p>Nach der Wahl: Überraschungserfolg mit</p> <p>Nach der Wahl: schafft es nicht in den Bundestag</p> <p>Nach der Wahl: Regierungswechsel steht bevor</p> <p>Nach der Wahl: Regierung bleibt im Amt</p> <p>Nach der Wahl: Karten werden neu gemischt, Regierungsbildung ungewiss</p> | <p>M2 - Ergebnisaufbereitung</p> <p>Juniorwahl</p> <p>M2 - Ergebnisaufbereitung</p> <p>M2 - Ergebnisaufbereitung</p> <p>M2 - Ergebnisaufbereitung</p> <p>M2 - Ergebnisaufbereitung</p> <p>M2 - Ergebnisaufbereitung</p> <p>M2 - Ergebnisaufbereitung</p> <p>M2 - Ergebnisaufbereitung</p> | <p>M3 - Koalitionsbewertungen</p> <p>Juniorwahl</p> <p>M3 - Koalitionsbewertungen</p> <p>M3 - Koalitionsbewertungen</p> <p>M3 - Koalitionsbewertungen</p> <p>M3 - Koalitionsbewertungen</p> <p>M3 - Koalitionsbewertungen</p> |
|---|---|---|

Thema Wer wird mit wem koalieren?

Nach der Wahl ist vor der Regierungsbildung! Noch am Wahlabend gehen die ersten Prognosen los, welche Parteien miteinander eine Koalition bilden könnten und welche Themen besonders problematisch erscheinen.

In diesem Planspiel sollen die Schülerinnen und Schüler die Situation der Sondierungsgespräche „nachspielen“ und so die Bedeutung der Kompromissfindung gerade in dieser Phase politischer Entscheidungsfindung erfahren.

Hinweise



90 Minuten



v.a. Gruppenarbeit



Planspiel zu
Sondierungsgesprächen

ZIELE

Die Schülerinnen und Schüler...

- erarbeiten eine wahrscheinliche Koalition in Form eines Planspiels, indem sie die Perspektive jeweils einer Partei einnehmen und Sondierungsgespräche mit den anderen Parteien führen,
- analysieren die Programmausrichtungen der Parteien und vergleichen diese, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszustellen bzw. Kompromisse zu finden,
- beurteilen vor dem Hintergrund des Planspiels und der dort geführten Sondierungsgespräche die wahrscheinlichste reale Koalition im Hinblick auf die Programmausrichtung der einzelnen Parteien.

VERLAUF

Zum Einstieg sollen die SuS aus den Wahlergebnissen heraus erkennen, welche **Koalitionen realistisch** sind.

Dann beginnt das Planspiel. Die SuS kommen zur Vorbereitung der **Sondierungsrunde** in der Parteizentrale zusammen, um sich im Anschluss in der Sondierungsrunde gemeinsam zu beraten.

Abschließend erfolgt eine Auswertung der Sondierungsrunde in der Parteizentrale und eine **Diskussion** und Bewertung möglicher Koalitionen.

Nach Beendigung des Planspiels reflektieren die SuS, was den politischen Entscheidungsprozess ausmacht und stimmen über die ihrer Meinung nach wahrscheinlichste Koalition ab.

Download

M1 - Wahlergebnis Bundestagswahl 2017
Diagramm zum Ausgang der Bundestagswahl (Bundestag) vom 17. September 2017

M1 - Wahlergebnis 2017

M2 - Informationsblatt Planspiel
Planspiel: Sondierungsrunde

M2 - Informationsblatt Planspiel

M3 - Übersichtsblatt

| Partei | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
|------------------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|
| CDU | | | | | | | | | | |
| CSU | | | | | | | | | | |
| SPD | | | | | | | | | | |
| Bündnis 90/Grüne | | | | | | | | | | |
| Linke | | | | | | | | | | |
| FDP | | | | | | | | | | |
| Affektive Partei | | | | | | | | | | |

M3 - Übersichtsblatt

Weiterführende digitale Inhalte

Veröffentlichungen des Bundeswahlleiters zum Endergebnis der Bundestagswahl

| Kurzname Partei | Langname Partei | Anzahl Stimmen | Anteil in % |
|------------------|---|----------------|-------------|
| CDU | Christlich Demokratische Union Deutschlands | 189.359 | 24,3% |
| SPD | Sozialdemokratische Partei Deutschlands | 150.771 | 19,5% |
| DIE LINKE | Die Linke | 68.862 | 9,0% |
| GRÜNE | BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | 139.356 | 17,9% |
| CSU | Christlich-Sozialer Union in Bayern e.V. | 21.118 | 2,7% |
| FDP | Freie Demokratische Partei | 68.465 | 8,9% |
| AID | Alternativ für Deutschland | 49.961 | 6,5% |
| PIRATEN | Piratenpartei Deutschland | 13.630 | 1,8% |
| NPD | Nationaldemokratische Partei Deutschlands | 10.383 | 1,3% |
| FREE WÄHLER | FREE WÄHLER | 4.636 | 0,6% |
| Tierschutzpartei | PARTEI MENSCH-UMWELT-TIERSCHUTZ | 20.122 | 2,6% |
| Other | Andere Parteien/Parteien | 9.440 | 1,2% |

Wahlergebnis der Juniorwahl mit Auswertung der Erst- und Zweitstimmen



Wahlsendungen bzw. „Elefantenrunde“ mit Spitzenkandidierenden

| | 1949 | 1953 | 1957 | 1961 | 1965 | 1969 | 1972 | 1976 | 1980 | 1983 |
|-----------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Wahlbeteiligung | 75,5 | 402 | 86,0 | 487 | 87,8 | 407 | 87,7 | 409 | 86,8 | 408 |
| CDU/CSU | 31,0 | 139 | 45,2 | 243 | 50,2 | 270 | 45,3 | 242 | 47,6 | 245 |
| SPD | 29,2 | 131 | 28,8 | 151 | 31,8 | 169 | 36,2 | 190 | 39,3 | 202 |
| FDP | 11,9 | 52 | 9,5 | 48 | 7,7 | 41 | 12,8 | 67 | 9,5 | 49 |
| GRÜNE | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| DIE LINKE* | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| NPD | - | - | - | - | - | 2,0 | 4,3 | 0,6 | 0,3 | 0,2 |
| PIRATEN | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| AID | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| REP | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| KPD/DKP† | 5,7 | 15 | 2,2 | - | - | - | - | 0,3 | 0,3 | 0,2 |
| DRP | 1,8 | 5 | 1,1 | 1,0 | 0,8 | - | - | - | - | - |
| GB/BHE | - | - | 5,9 | 27 | 4,6 | - | - | - | - | - |
| DP | 4,0 | 17 | 3,3 | 15 | 3,4 | 17 | - | - | - | - |
| BP | 4,2 | 17 | 1,7 | - | - | - | 0,2 | - | - | - |
| Zentrum | 3,1 | 10 | 0,8 | 3 | - | - | 0,0 | - | - | - |
| Sonstige | 9,1 | 18 | 1,6 | 1,4 | 4,9 | 1,8 | 1,0 | 0,1 | 0,2 | 0,1 |

Wahlergebnisse der Bundestagswahlen seit 1949 auf der Seite von wahlrecht.de

Diese und weitere Links: www.juniorwahl.de/digitale-inhalte.html

Rufen Sie folgenden Link auf:

...: www.juniorwahl.de/bundestagswahl-2021-unterrichtsmaterial.html

Hier werden Sie nach einem **Benutzer:**

Benutzer: nutzer-btw-269




und nach einem **Passwort** gefragt:



Passwort: btw21-430



Arbeitsblätter Modul 2 – Der Deutsche Bundestag

EINSTIEG
 Modul 2: **Der Deutsche Bundestag**
 Thema: **Politische Ebenen und Zuständigkeiten**
 Dauer: **90 Minuten**
 Im Lehrerheft: **Seite 12**

Arbeitsblätter:
 [Download als PDF](#)
 [Download als Word-Datei \(.docx\)](#)
 [Memory 1 als PowerPoint](#)

Vorschlag zum Unterrichtsverlauf:
 [Download als PDF](#)
 [Download als Word-Datei \(.docx\)](#)

NIVEAUSTUFE I
 Modul 2: **Der Deutsche Bundestag**
 Thema: **Was macht der Deutsche Bundestag?**
 Dauer: **90 Minuten**


Anschließend sehen Sie eine Übersichtsseite mit allen

• **Modulen** und Niveaustufen bzw. ob es sich um einen **Einstieg** oder eine Vertiefung handelt.

Hier haben Sie die Möglichkeit, die Materialien als

 PDF-Dokument

oder

 Word-Dokument

herunterzuladen, indem Sie das entsprechende Bild, das Symbol oder den Text anklicken.

Zudem steht Ihnen ein **Vorschlag zum detaillierten Unterrichtsverlauf** zur Verfügung.

Nach Durchsicht der Materialien können Sie eine entsprechende Auswahl für Ihre Lerngruppe treffen und digital zur Verfügung stellen oder ausdrucken. Die Word-Dokumente können Sie dafür nutzen, die Arbeitsblätter entsprechend Ihrer Wünsche anzupassen.



Beutelsbacher Konsens und Politikunterricht

In Zeiten zunehmender Komplexität und politischer Kontroversität rückt der demokratische Erziehungs- und Bildungsauftrag von Lehrkräften in den Fokus. Mit diesem Angebot möchten wir weitere Informationen für die Bedeutung des Beutelsbacher Konsens im Politikunterricht geben.

Weitere Informationen: www.juniorwahl.de/beutelsbacher-konsens.html



Impressum:

© Kumulus e.V. – Berlin 2021

Juniorwahl – Vorschläge und Anregungen für den Unterricht zur Bundestagswahl 2021

Arbeitsgruppe unter der Leitung von Florian Bublys und Felix Naumann

Redaktionsschluss: 15. März 2021

ISBN: 3-936633-65-12

Herausgeber, Druck und Gestaltung: Kumulus e.V.

Veranstalter der Juniorwahl ist der Kumulus e.V.

Postadresse:

Kumulus e.V.
Postfach 330555
14175 Berlin

E-Mail: info@kumulus.de
Web: www.kumulus.de

Tel.: 030 880 666 800
Fax: 030 880 666 888

Der Kumulus e.V ist ein gemeinnütziger und überparteilicher eingetragener Verein im Vereinsregister Berlin-Charlottenburg VRG 18418

Vertreten durch den Vorstand

Zuständige Aufsichtsbehörde:

Amtsgericht Charlottenburg; Briefanschrift: 14046 Berlin

Bildnachweise:

Umschlag: © DBT/Werner Schüring

Bundestagsadler: Urheber Prof. Ludwig Gies, Bearbeitung 2008 büro uebele



Sie haben **gute Ideen** für mögliche Unterrichtseinheiten und Interesse an einer **Co-Autorenschaft** mit einem Honorar?

Melden Sie sich bei uns: www.juniorwahl.de/mitautorenschaft.html





09.18
09:18

Tag 04
Bundeskanzlerin und Bundeskabinettsamt
zu sprechen:
Dr. Angela Merkel, BK
zu folgen:
Christian Lindner, FDP
Dr. Kai Müntefering, SPD
...
Nächster Tag 05
Ausschüssiges Amt

24 Minuten
20 Minuten